



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Europäische Kunst

Müseler, Wilhelm

Berlin, 1942

Plastik und Malerei

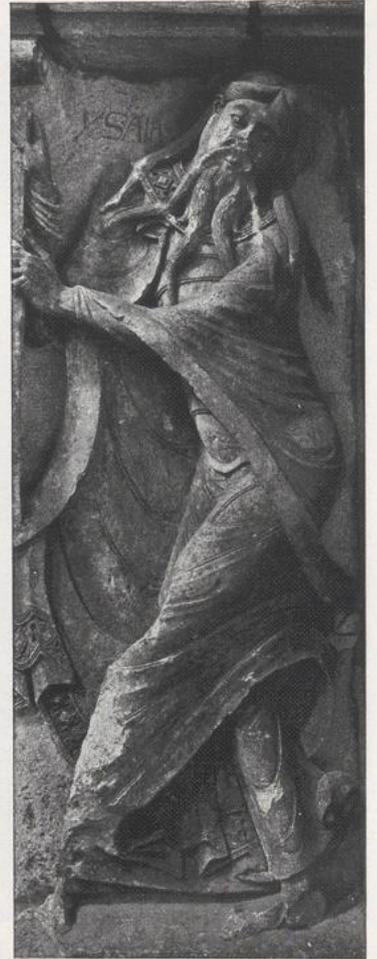
[urn:nbn:de:hbz:466:1-76627](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76627)



MOISSAC, St. Pierre *um 1120*
Portalfposten

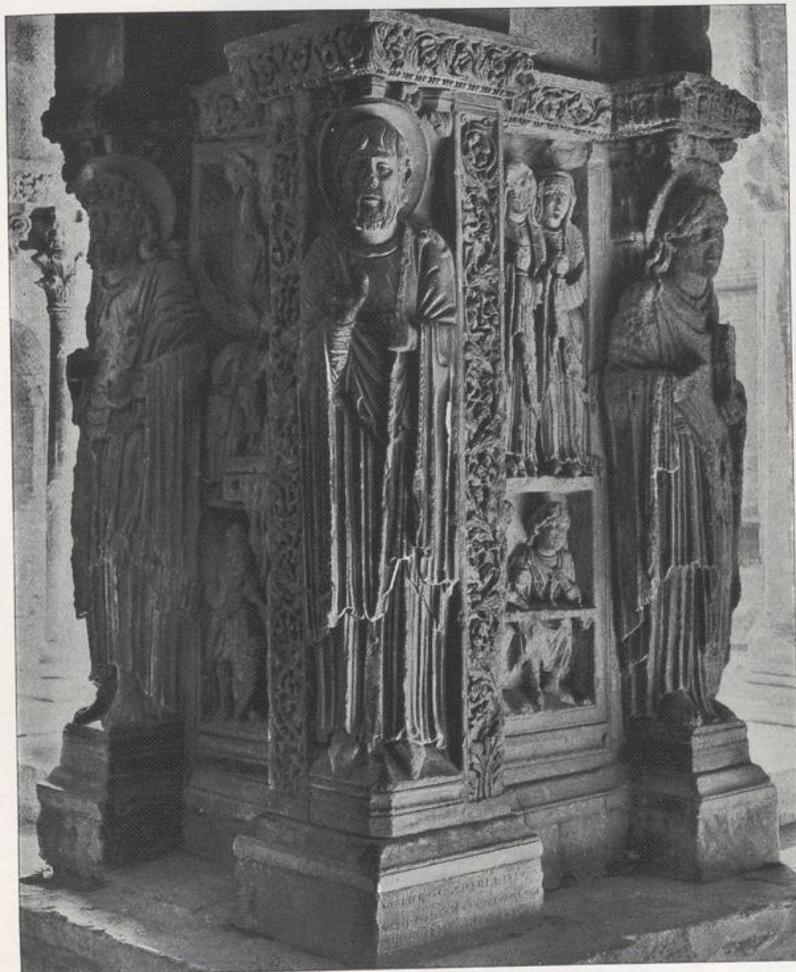


TOULOUSE, Museum *um 1130*
Von der Kathedrale St. Etienne



SOUILLAC *um 1120*
Figur am Portalgewände

Die romanische Plastik zeigt im südlichen Frankreich bei Anklängen an byzantinische Elfenbeinarbeiten und Vorbilder aus der Antike schon viel eigenes Leben und selbständigen Gestaltungswillen zu einer Zeit, als in anderen Gegenden und Ländern, vor allem auch im nördlichen Frankreich, der Normandie, auf figürlichen Schmuck noch wenig Wert gelegt



ARLES, St. Trophime
Pfeiler im Kreuzgang

1170-80



ST. GILLES
Hl. Michael

um 1160

wurde. Aber ein einheitlicher Stil hat sich noch nicht durchgesetzt; wir finden statuarische Ruhe neben lebhafter Bewegung. Oft ist diese Bewegung, wie bei den abgebildeten Toulouser Figuren, aus dem Sitzen mit übereinandergeschlagenen Beinen entwickelt, vielfach ein richtiges Schreiten, wie in Souillac; die Figur aus Moissac überschlank, fast dekadent.

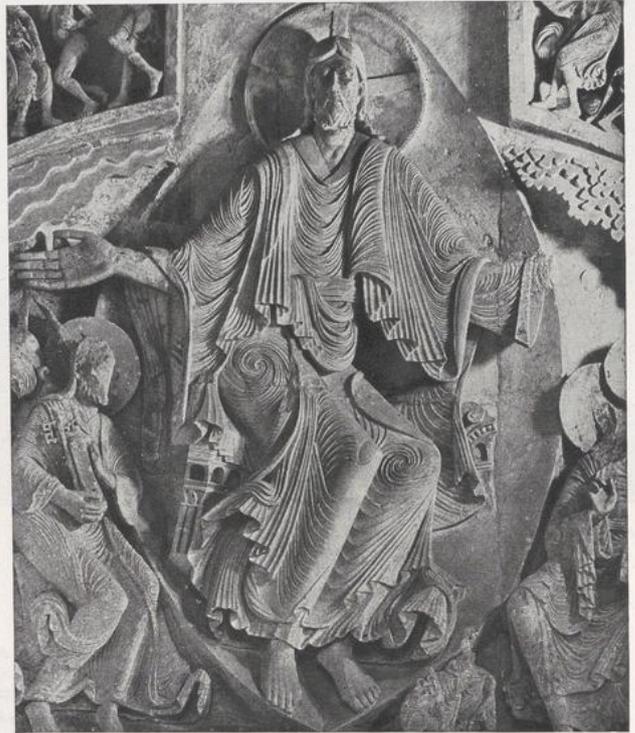


FRANKREICH. Beaulieu, Kirche, Portaltympanon

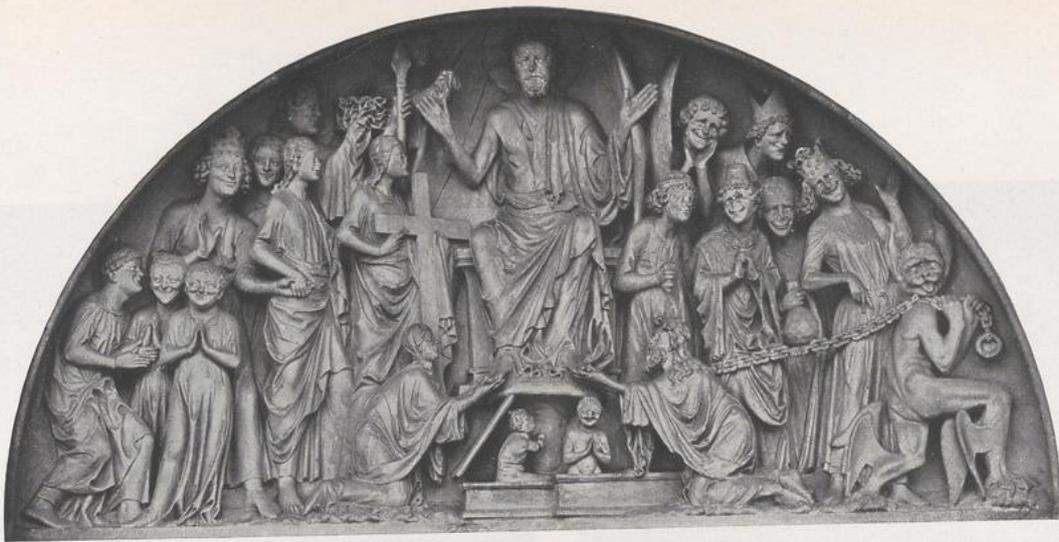
um 1130

TOULOUSE, St. Sernin
Marmorrelief

vor 1096

VÉZELAY, St. Madeleine
Christus vom Tympanon der Vorhalle

um 1130



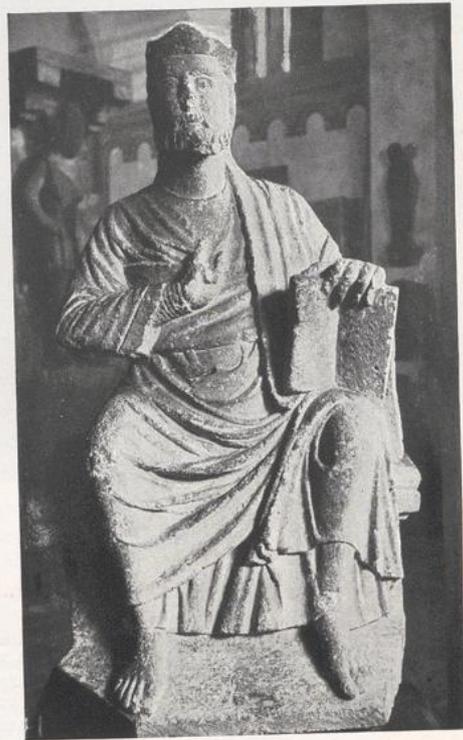
DEUTSCHLAND. Bamberg, Dom, Tympanon des Fürstenportals

MM 1230

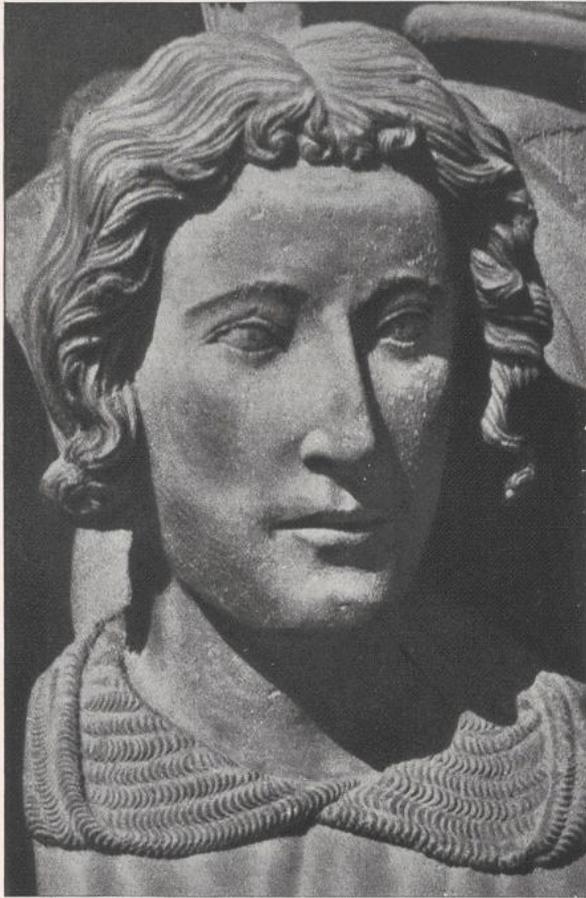


BERLIN, Deutsches Museum
Christus, Stuckrelief von der Gröninger Empore

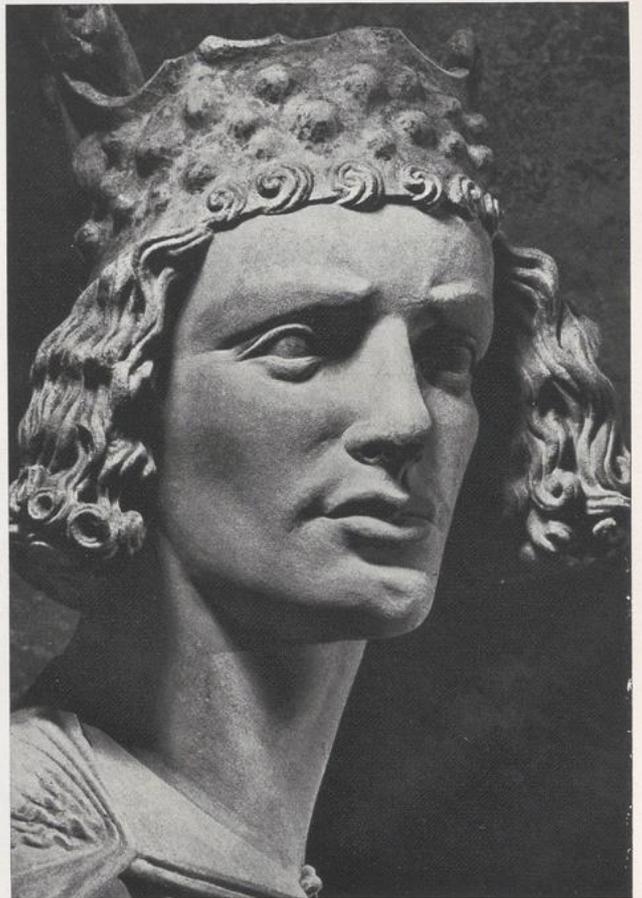
MM 1170



MÜNCHEN, Bayr. Nationalmuseum 1220-30
Steinplastik aus Reichenbach



FRANKREICH. Chartres, Kathedrale, Südportal 1225–30
Hl. Theodor



DEUTSCHLAND. Bamberg, Dom
Der Bamberger Reiter

vor 1237

Im königlichen Frankreich (etwa von 1180—1270) hat ein ähnlicher ritterlicher Geist Lebensgefühl und Haltung bestimmt wie im Deutschland der großen Kaiserzeit (bis etwa 1250). Das kommt ebenso stark in den geschichtlichen Ereignissen, in den Kreuzzügen, an denen sich auch die Engländer beteiligt haben, zum Ausdruck wie in der Literatur, in den Liedern der Troubadoure und der Minnesänger. Der Keltenfürst König Artus und seine Tafelrunde (auf dem englischen Inselreich beheimatet) wurde in Nordfrankreich ebenso besungen wie im Parzival Wolframs von Eschenbach zu der Zeit, in der auch das Nibelungenlied, das Gudrun- und Waltherlied entstanden sind.



FRANKREICH. Reims, Kathedrale
Königsstatue

1260-70



ENGLAND. London, Temple Church
Grabfigur eines Tempelritters

um 1300

Auch die Skulpturen der Länder weisen große Ähnlichkeit miteinander auf, weil sie aus einem verwandten Lebensgefühl geschaffen wurden. Trotzdem werden die französischen Plastiken dieser Zeit schon zur Gotik gerechnet, die gleichzeitigen deutschen Werke dagegen noch zur Romanik, weil in Frankreich damals, als die Krone im Bunde mit der Kirche die ganze Macht zentralisierte, schon die großartigsten gotischen Kathedralen entstanden, während man in Deutschland in dieser Zeit des Machtkampfes zwischen Kaiser und Papst noch romanisch baute: die Kaiserdome Mainz und Worms, die Abteikirche Maria-Laach und den Bamberger Dom. — Romanik und Gotik überschneiden sich hier.



FRANKREICH. Reims, Kathedrale
Kopf der Figur am Westportal (Seite 139)

um 1250



DEUTSCHLAND. Bamberg, Dom, Adamspforte vor 1237
Kaiserin Kunigunde

Auch die französischen Frauenköpfe in Reims und Chartres sind den deutschen in Bamberg und Naumburg verwandt. Die Atmosphäre der Zeit, höfisch in Frankreich, ritterlich in Deutschland, war für die Auswahl der Themen wie für die Gestaltung der bildhauerischen Arbeiten bestimmend. In Frankreich und England befinden sich an den Fassaden der Kathedralen ganze Königsgalerien, und in Deutschland tragen die Dome in Bamberg und Naumburg, Münster und Paderborn Ritterfiguren von ganz ähnlicher männlicher Auffassung als plastischen Schmuck.



FRANKREICH. Sammlung P. Neveux
Frauenkopf von der Kathedrale Reims

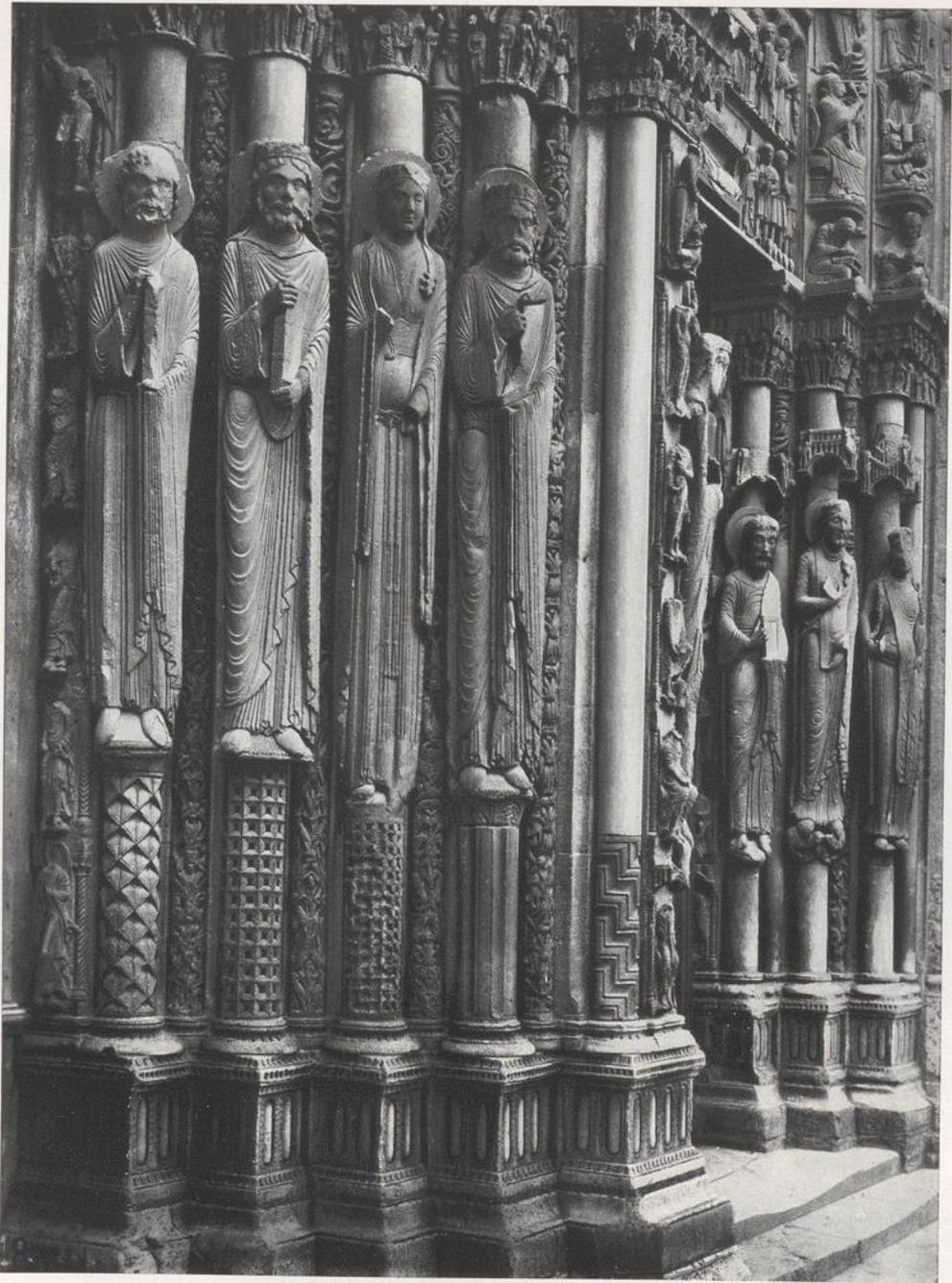
um 1250



DEUTSCHLAND. Naumburg, Dom, Westchor
Uta

um 1250

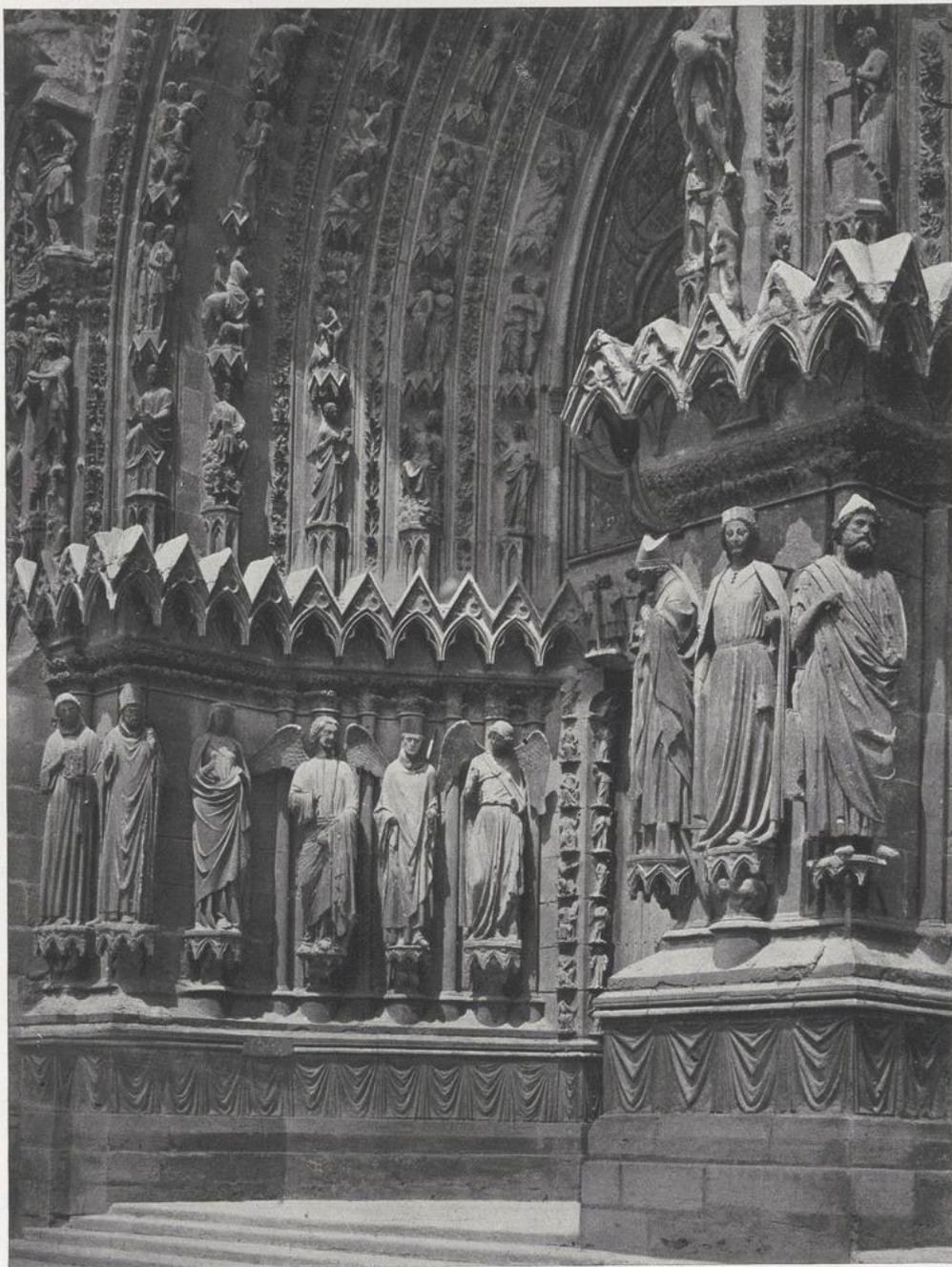
Der heroische Zug dieser Zeit macht sich auch bei der Auffassung der Madonna geltend, die übereinstimmend in Deutschland, Frankreich und Spanien als Himmelskönigin, aufrecht wie eine fürstliche Frau, dargestellt ist, nicht möglichst anmutig und lieblich wie in späterer Zeit. In Deutschland ging man insofern sogar noch einen Schritt weiter, als man in der Zeit um 1200 herum selbst den gekreuzigten Christus vielfach mit einer Königskrone statt mit einem Dornengeflecht darstellte. Auch der thronende Christus (Seite 133 rechts) aus der gleichen Zeit ist majestätisch aufgefaßt wie Gottvater selbst, sehr ähnlich einem profanen Wandgemälde in der Kirche Schwarzrheindorf, das Kaiser Konrad III. darstellt.



CHARTRES, Westportal

1135-55

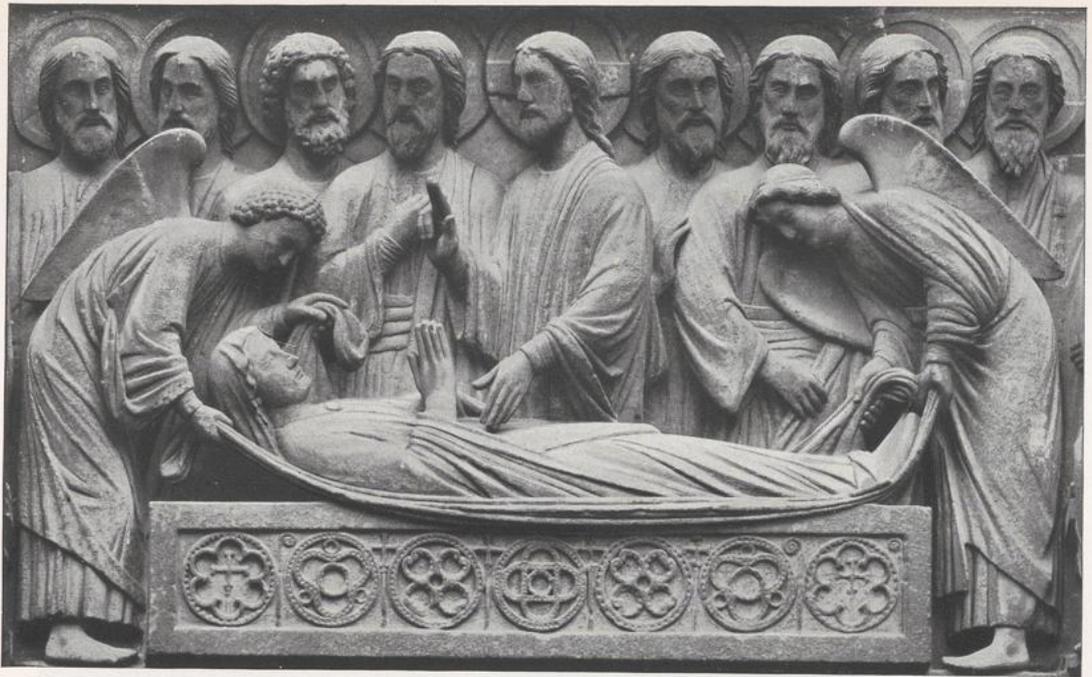
Teilansicht aus dem frühgotischen Westportal in Chartres (Seite 64). Eine feierlich strenge Gebundenheit der Form, die Skulpturen mit den Säulen verwachsen, ganz im Dienste der Architektur.



REIMS, Westportal

1230-50

Ausschnitt aus dem hochgotischen Westportal in Reims (Seite 65). Die Figuren lebendiger und natürlicher, frei stehend, nicht mehr ein Teil der Architektur wie in Chartres.



FRANKREICH. Paris, Notre-Dame, Auferstehung Mariae
Ausschnitt aus dem Tympanon des linken Portals der Westfassade

1210–20



SCHWEIZ. Lausanne, Kathedrale, Tympanon des Südportals, Auferstehung Mariae

um 1250



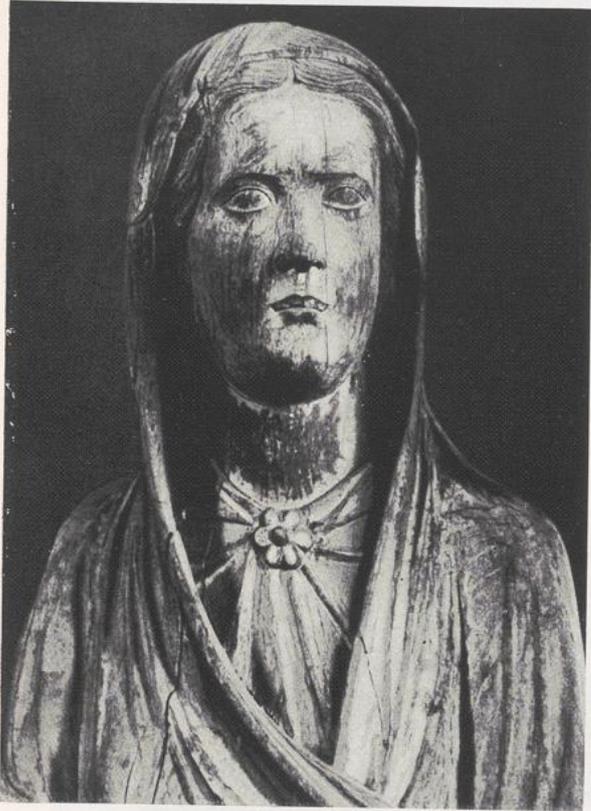
DEUTSCH. Straßburg, Münster
Tympanon des Südportals, Tod der Maria

um 1250



SPANIEN. Vitoria, Kathedrale, Tympanon des Mittelportals, Tod der Maria

um 1400



DEUTSCHLAND. Freiberg in Sachsen
Maria von einer Kreuzigungsgruppe

1230-40



FRANKREICH. Chartres, Kathedrale, Nordportal um 1240
Hl. Elisabeth



FRANKREICH. Reims, Kathedrale, Westfassade um 1240
 Maria von einer Heimsuchung



DEUTSCHLAND. Freiburg i. Br., Dommuseum um 1350
 Maria vom Heiligen Grab



FRANKREICH. Dijon, Museum

um 1150



ITALIEN. Modena, Dom

um 1120

In romanischer Zeit ist das Abendmahl in Frankreich und Italien häufig zur Darstellung gebracht worden, außer in Modena und Dijon in Vouvant (wie ein Fries, der über die ganze Breite der Fassade geht), in Issoire (als Schmuck eines Kapitäl), in Pistoja und einer Reihe anderer Orte. — Deutsche Künstler haben im 14. Jahrhundert die Mittel-

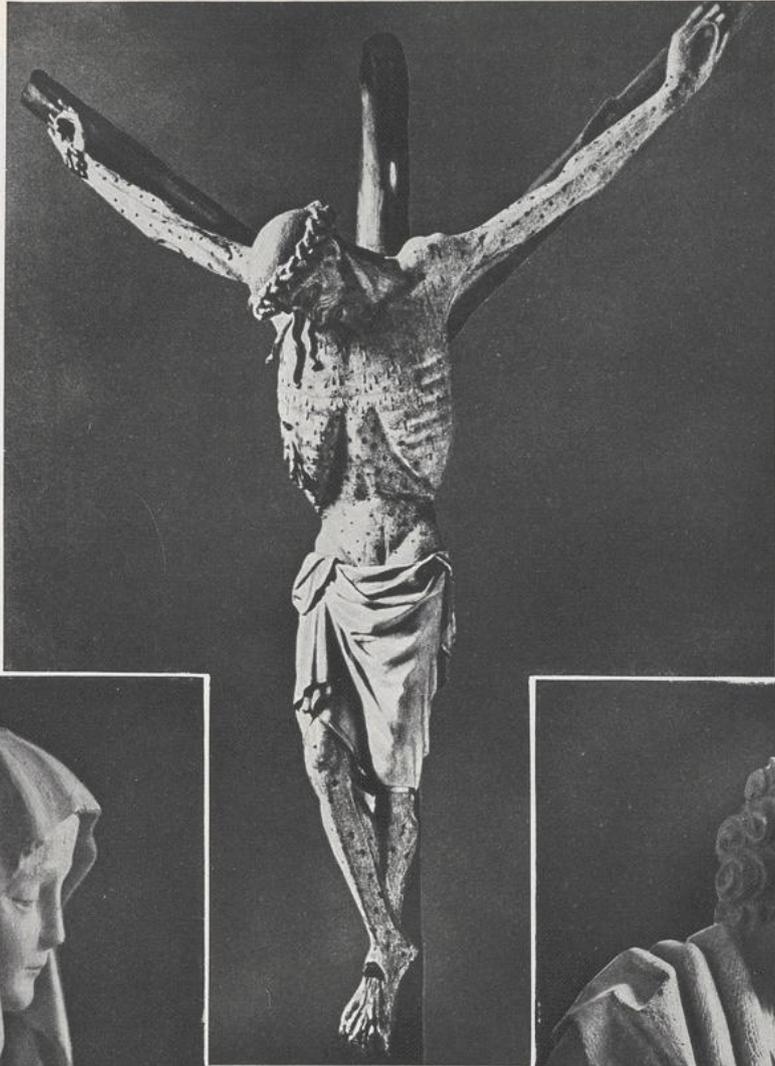


BERLIN, Deutsches Museum (aus Sigmaringen)

um 1330

gruppe Jesus und Johannes aus der Abendmahlsdarstellung herausgelöst und sie zu einem selbständigen Thema verarbeitet. Nie ist der Ausdruck gläubigen Vertrauens und der Hingabe so wunderbar gebildet worden wie in der Haltung des Johannes, nie Versehen und Güte so maßvoll und in so hoher Vollendung wie in der Haltung Christi.

KÖLN
St. Severin

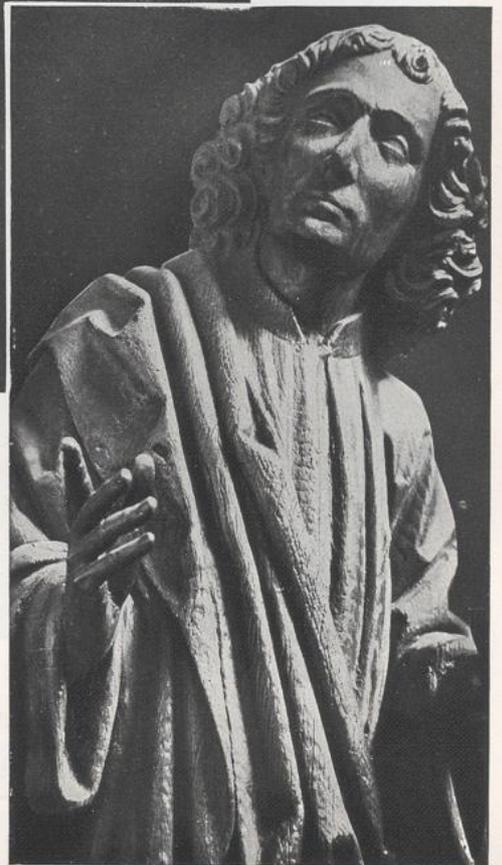


Kruzifix
um 1410



Links: SOEST, Petrikerche
Maria von einer Kreuzigungsgruppe
um 1450

Rechts: AACHEN
Suermondtmuseum,
Johannes von einer Kreuzigungsgruppe
um 1500

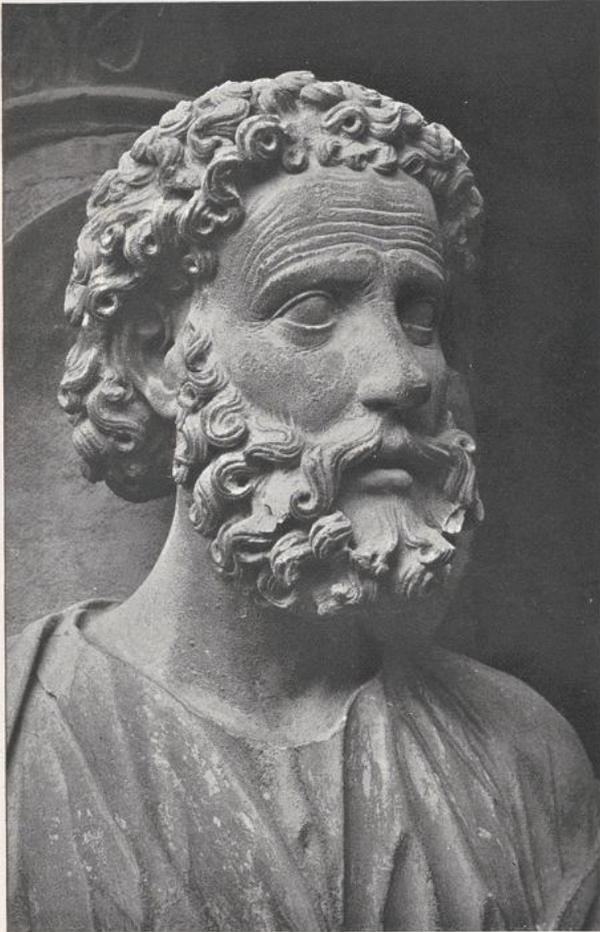




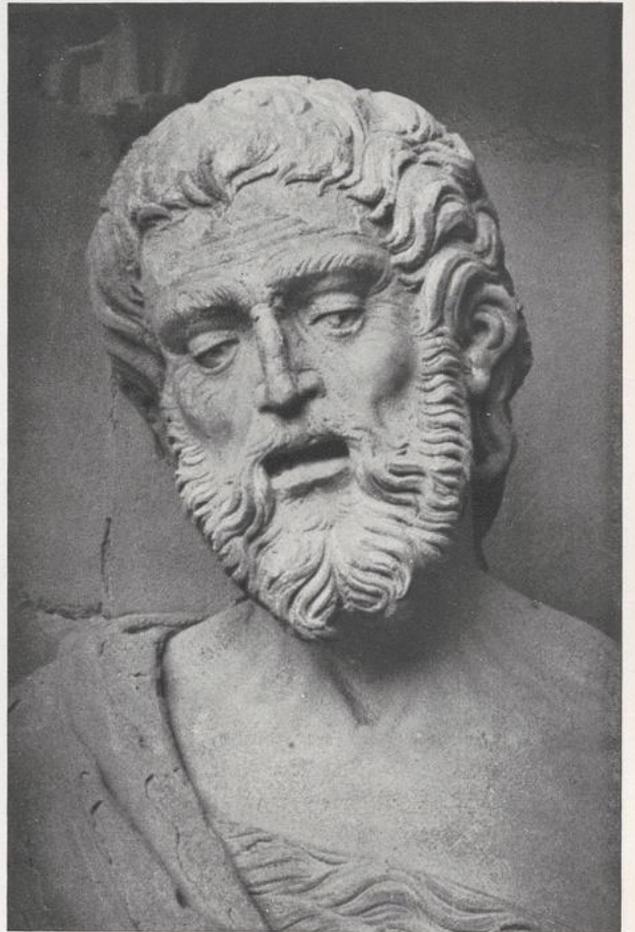
DÜSSELDORF, Städtische Kunstsammlung
Vesperbild aus Bühl

um 1470

Die gotische Epoche in Deutschland war eine Zeit der Not und politischen Zerrissenheit. Dem Lebensgefühl der Zeit entsprechend haben die Bildhauer der Gotik in Werken von großer Gefühlstiefe und Verinnerlichung Ausdruck gegeben. So ist eine große Anzahl von Gruppenbildern geschaffen worden (wie die Jesus-und-Johannes-Gruppe), die rein aus der deutschen Empfindungswelt entstanden sind, später aber, wie das Vesperbild, im Kunstschaffen vieler anderer Völker Nachahmung gefunden haben.

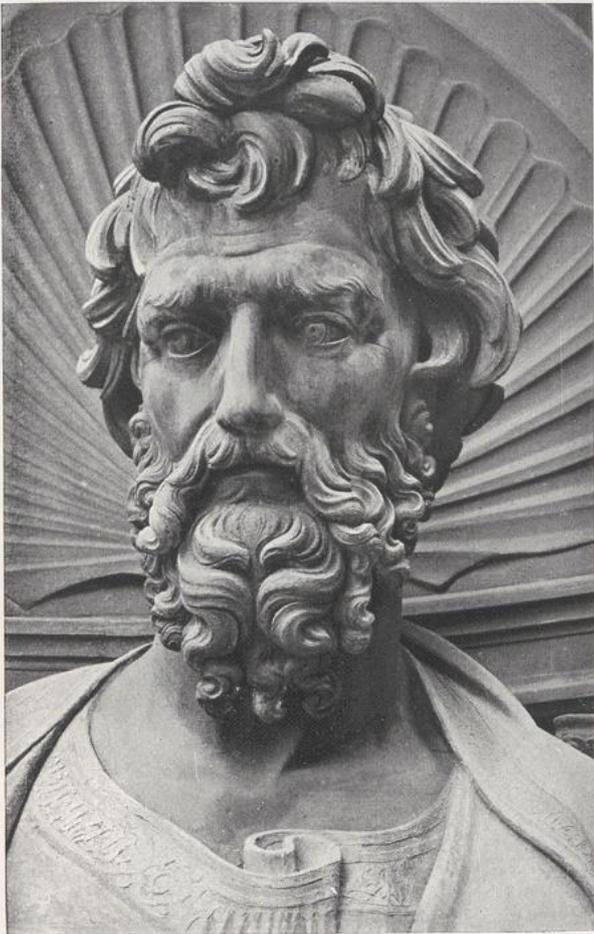


FRANKREICH. Reims, Kathedrale, Nordportal um 1225
Petrus



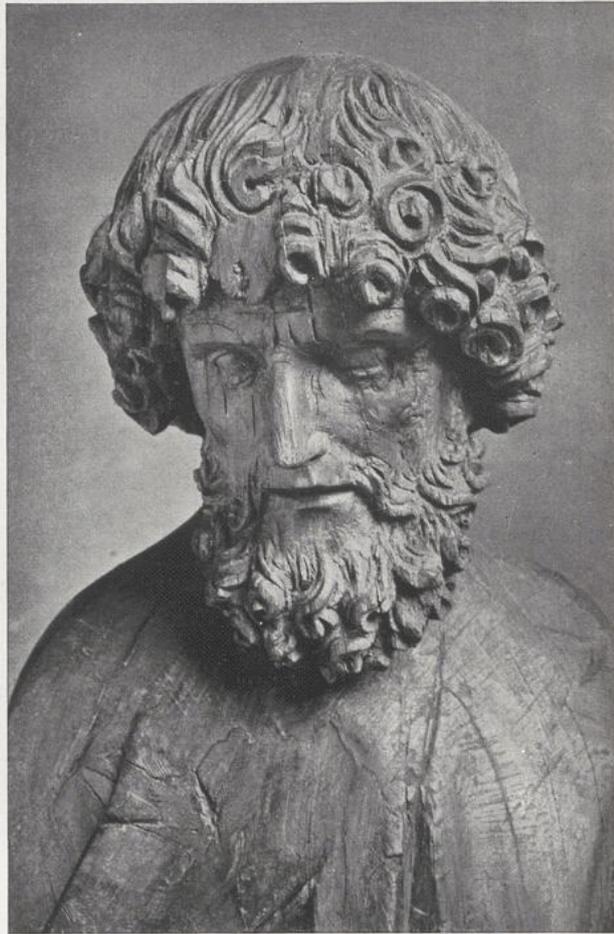
SPANIEN. Palma (Mallorca), Kirche nach 1380

Das Lebensgefühl der Gotik war nicht nur für die Stilbildung in der Baukunst bestimmend, auf die das Wort „Stil“ bei rein formaler Auffassung lange Zeit allein bezogen wurde, sondern wirkte sich naturgemäß ebenso stark auf Musik und Literatur, Plastik und Malerei aus. Dieser Geist einer Epoche läßt sich besser vom Gesicht der Skulptur ablesen, als wenn man technischen Einzelheiten nachgeht, wie etwa in der Baukunst den Gewölbberippen und Diensten oder dem Faltenwurf bei der Skulptur. Der französische Apostel aus der



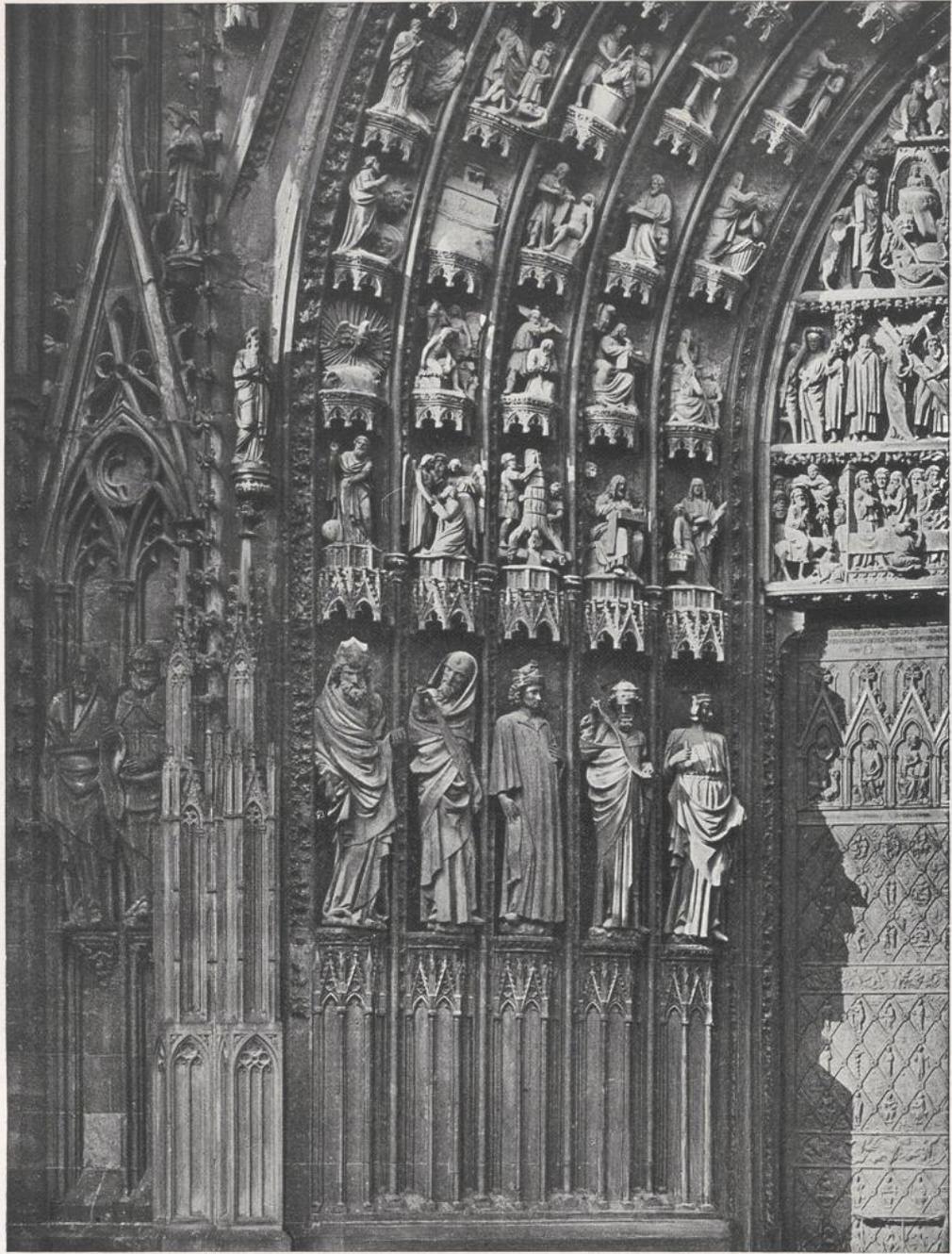
ITALIEN. Florenz, Or San Michele
Johannes von Ghiberti

1422



DEUTSCHLAND. Nürnberg, Germanisches Museum um 1500
Apostel aus Blutenburg

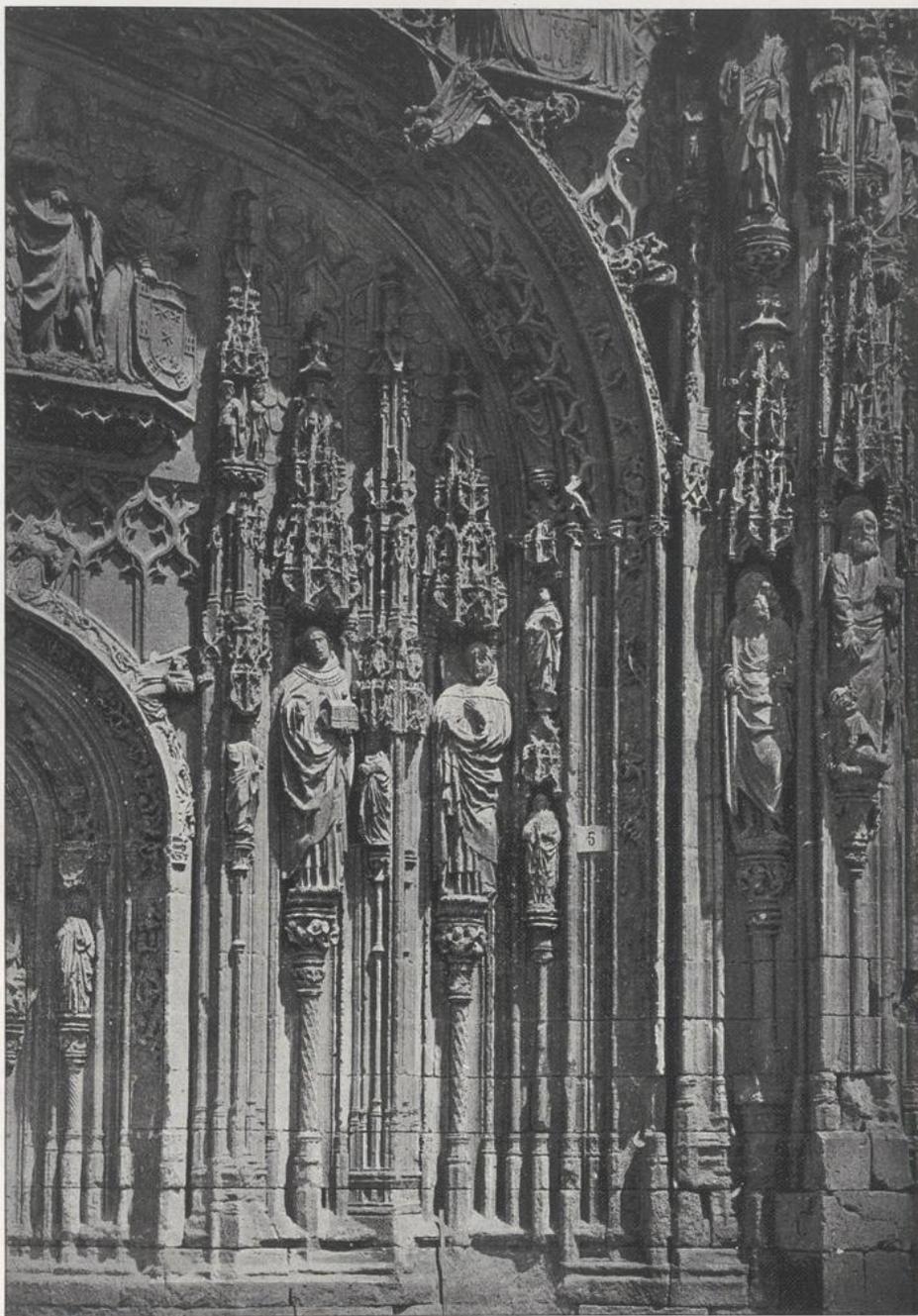
Blütezeit der französischen Gotik ähnelt in seiner einfachen, aufrechten Art den gleichzeitigen romanischen Skulpturen Deutschlands in Bamberg, Paderborn und Halberstadt. — Der Spanier, der Welt entrückt, trägt viel von dem in sich, was auch in den Werken der Renaissance und des Barock in Spanien zum Ausdruck kommt: religiöse Ekstase und Hingabe an den Schmerz. — Der Italiener überpersönlich, fast klassisch-antik in der Auffassung. Der Deutsche voll düsterer Melancholie, neben dem Spanier der ausdrucksvollste Kopf.



DEUTSCH. Straßburg, Münster

1276-1300

Das Straßburger Gewände ganz nach französischem Muster geschaffen, die Skulpturen jedoch ganz unfranzösisch, viel bewegter in Haltung und lebhafter im Ausdruck als die Figuren in Reims (Seite 139), die gemessen und zurückhaltend dastehen — der gleiche Gegensatz wie zwischen den Darstellungen in Paris und Straßburg Seite 140 und 141.



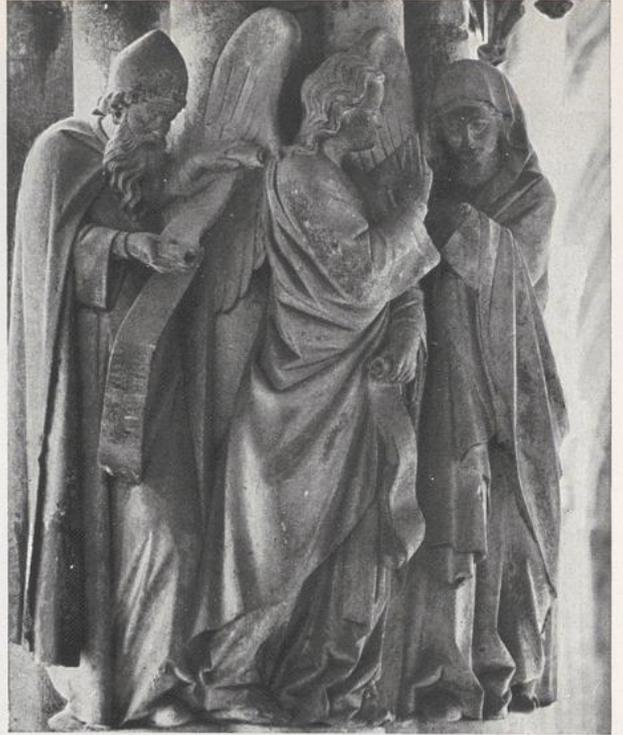
SPANIEN. Valladolid, Klosterkirche S. Paul

1463

Auch das spanische Gewände ist ohne französischen Einfluß nicht denkbar und doch völlig verschieden von dem französischen wie von dem deutschen. Ein Schulbeispiel plateresker Schmuckfreude, die große und kleine Figuren unbekümmert nebeneinanderstellt und die auf reiche ornamentale Dekoration fast mehr Wert legt als auf den figürlichen Schmuck.



SPANIEN. Silos, Kloster San Domingo um 1170



SPANIEN. Burgos, Kreuzgang

1255



ITALIEN. Florenz
S. Croce. Donatello
um 1435

152

Das Erscheinen des Engels, der Maria die Geburt Christi ankündigt, hat Bildhauer und Maler (S. 186/187) zu allen Zeiten beschäftigt. Die spanische Verkündigung in Silos aus romanischer Zeit, noch ganz unter französischem Einfluß, ist doch schon von typisch spanischer Innigkeit, Maria hoheitsvoll, ganz Majestät. Erheblich zarter und reizvoller ist die gotische Verkündigung aus Burgos.



FRANKREICH. Amiens, Kathedrale um 1250



ITALIEN. Pisa, Museum. Nino Pisano um 1350

Daneben, in gemessener Würde, edel in Haltung und Ausdruck die Verkündigung aus Amiens aus der Blütezeit der französischen Gotik, eng verwandt der Auferstehung Mariae in Paris, Notre-Dame (Seite 140). Die italienische Verkündigung von Nino Pisano leichter und graziöser, verwandt der erheblich späteren Verkündigung Donatellos, die vollendet in Haltung und Ausdruck ist. Daneben wirkt Riemenschneider wie echte Volkskunst, schlicht und naiv.



DEUTSCHLAND. Bibra
Tilman Riemenschneider
um 1500



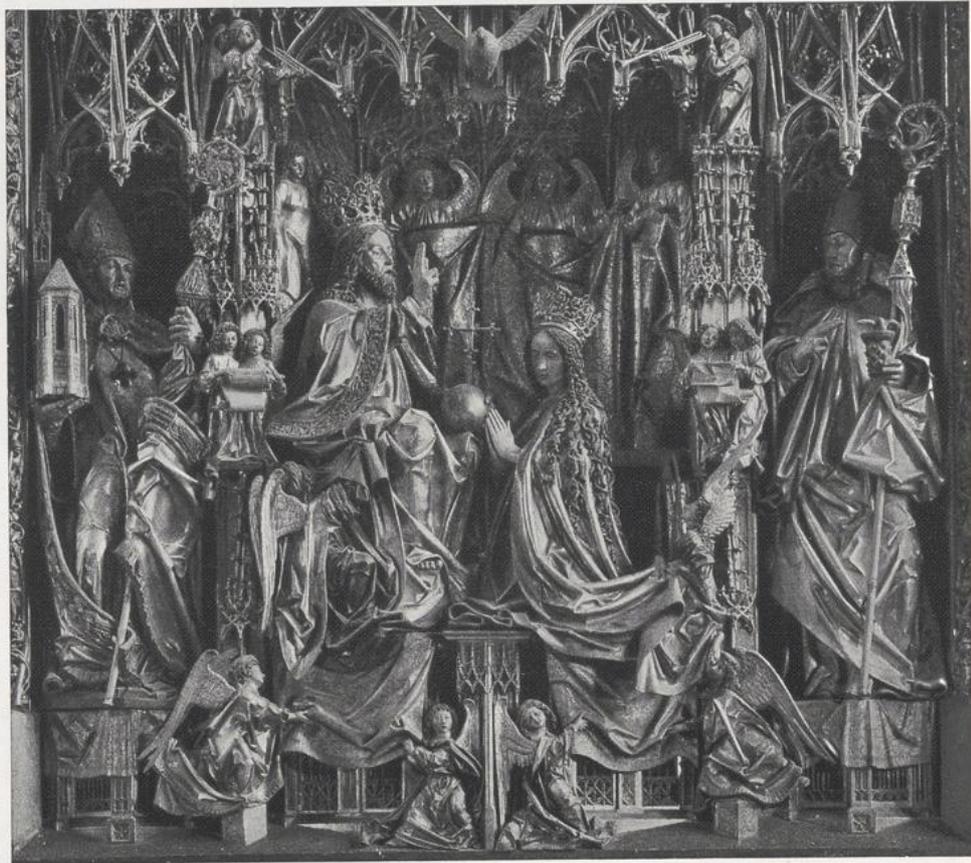
FRANKREICH
Villeneuve-l'Archevêque
Ausschnitt aus dem Tympanon
um 1230



ITALIEN. Siena
Chiesa dell'Osservanza
A. della Robbia
um 1495



DEUTSCH
 Straßburg, Münster
 R. Tympanon des Südportals
 um 1250



ÖSTERREICH
 St. Wolfgang
 Michael Pacher
 um 1480



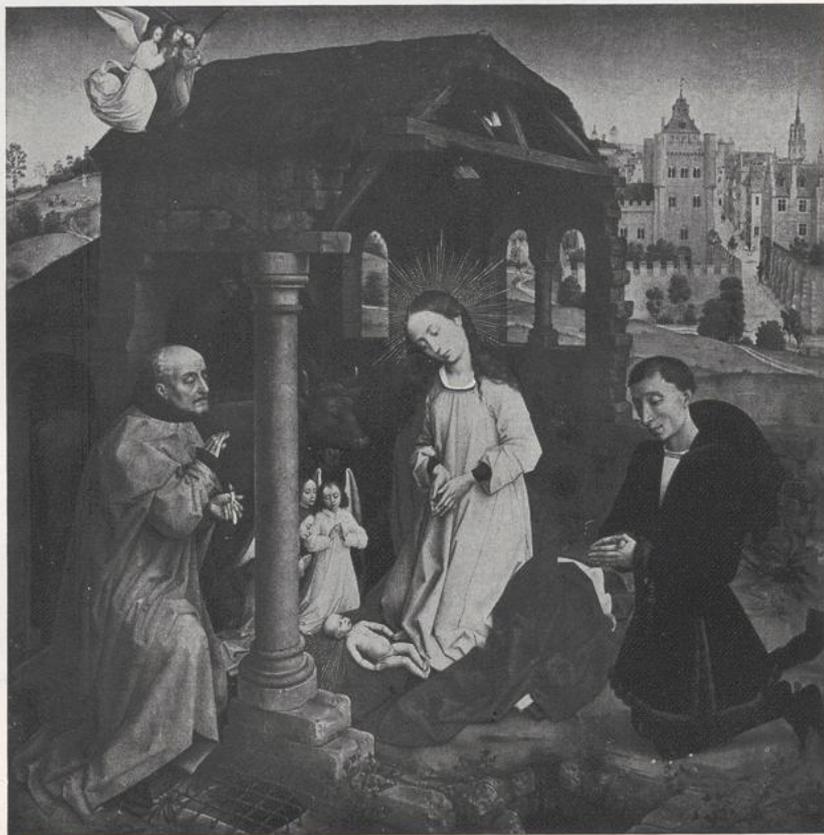
ITALIEN
Fiesole, Museum
Andrea della Robbia
um 1498



ITALIEN
Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum
Fra Filippo Lippi
vor 1435



DEUTSCH
Straßburg, Frauenhaus
Molsheimer Altar
um 1450-60



DEUTSCHLAND
Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum
Rogier van der Weyden
um 1460



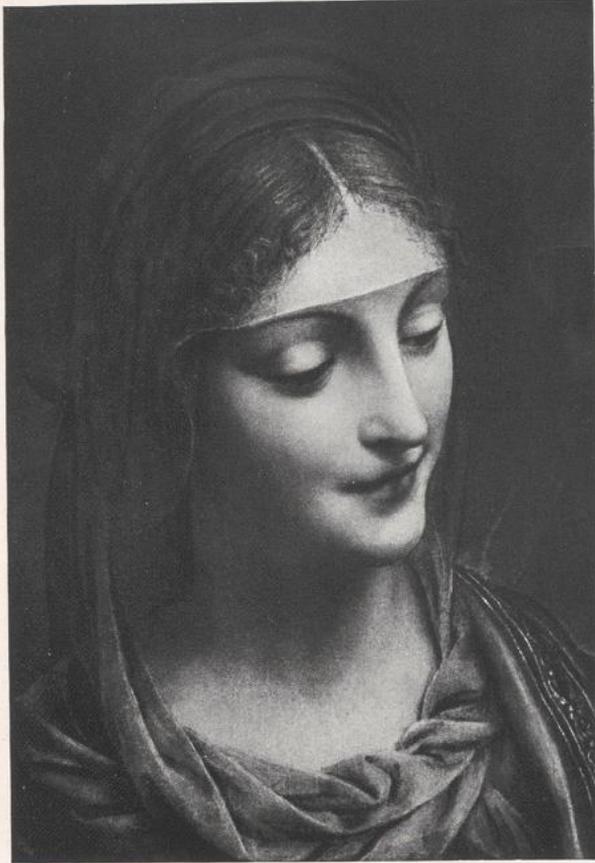
ITALIEN. Monte Oliveto bei Siena. Fra Giovanni da Verona

MM 1505



ITALIEN, Florenz, S. Croce. Antonio Rossellino

um 1460



BERNARDINO LUINI, Heilige Familie, Ausschnitt um 1510
Mailand, Brera



LIONARDO DA VINCI, Heilige Familie, Ausschnitt um 1508
Paris, Louvre



RAFFAEL, Madonna mit dem Stieglitz, Ausschnitt um 1506
Florenz, Uffizien



MICHELANGELO, Pietà, Kopf der Maria
Rom, St. Peter

1499



ITALIEN. Botticelli, Tobias mit den Erzengeln, Ausschnitt
Florenz, Galleria Antica e Moderna

UM 1500



ITALIEN. Michelangelo, Engel, Ausschnitt aus einem Madonnengemälde
London, Nationalgalerie

um 1506



ITALIEN, Fojano, Collegiatio
Himmelfahrt der Maria. Andrea della Robbia

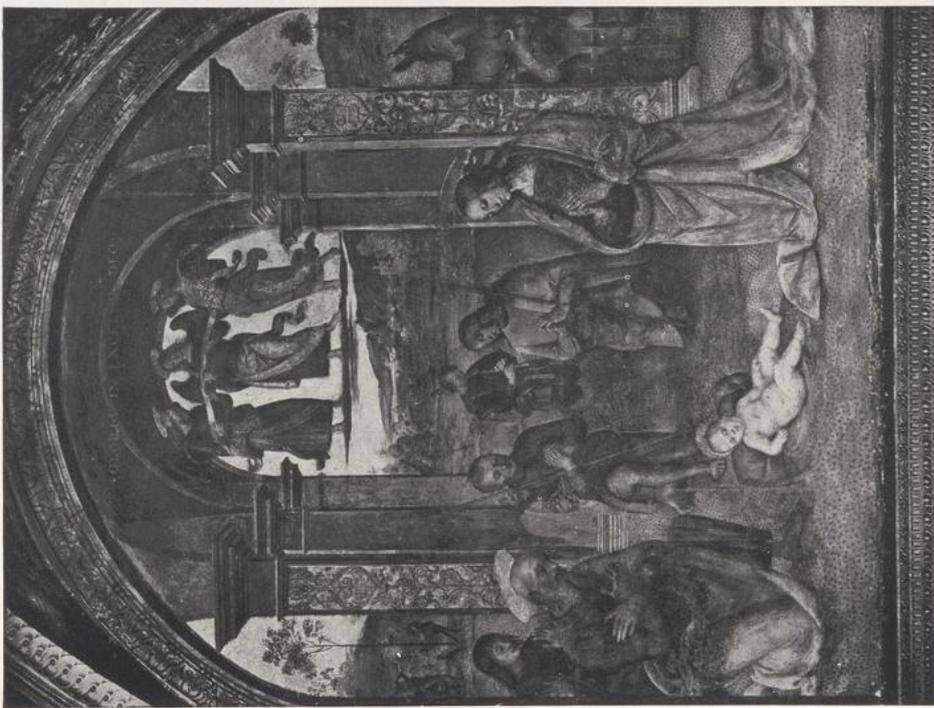
um 1502



DEUTSCHLAND, Greglingen
Himmelfahrt der Maria. Tilman Riemenschneider

1506

Für den Italiener ist immer die Form maßgebend, für den Deutschen der Inhalt. Deshalb hat der Italiener die Szene stets kunstvoll aufgebaut, um die Komposition vor allem so schön und harmonisch wie möglich zu gestalten. Der Deutsche



ITALIEN. Perugia, Cambio
Anbetung des Kindes. Perugino

1500



DEUTSCHLAND. Berlin, Deutsches Museum
Anbetung der Heiligen Drei Könige. Hans von Kulmbach

1511

ist bemüht, das Geschehen möglichst naturgetreu darzustellen, so wie der Vorgang sich wirklich abgespielt haben könnte, um dadurch dem Beschauer das Erleben möglichst nahezubringen.



SPANIEN
Bilbao
Heiliger Antonius

um 1520



DEUTSCHLAND
Nürnberg, St. Sebald
Peter Vischer, Apostel Paulus

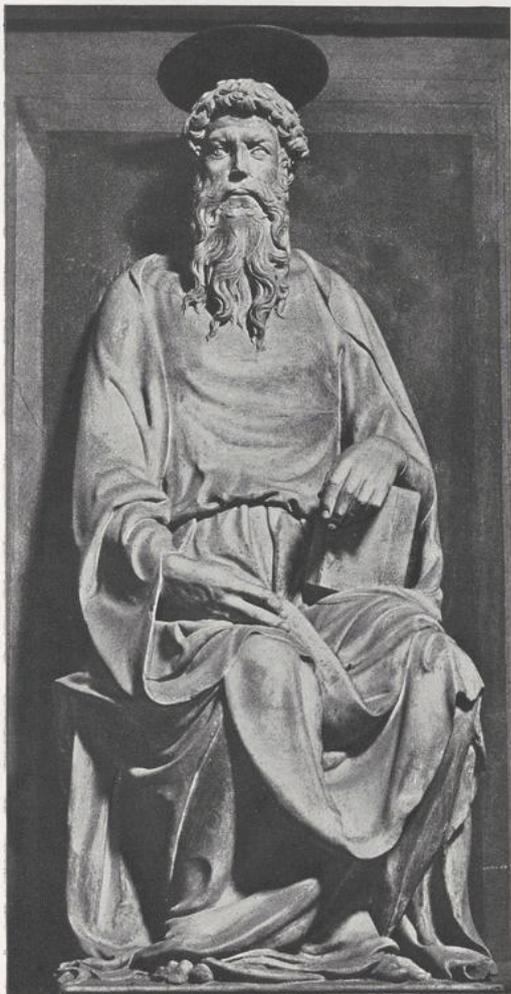
um 1515



ITALIEN
Rom, S. Maria in Aracoeli
Heiliger vom Grabmal Savelli

um 1500

Skulpturen der Renaissance, die auf den ersten Blick in Haltung und Ausdruck einander sehr ähnlich sind, und doch sind bei näherer Betrachtung erhebliche Unterschiede erkennbar. Der Spanier steht im Ausdruck der Gotik noch am nächsten; die deutschen Skulpturen ganz persönlich charakterisiert und, sehr bezeichnend für den deutschen Menschen der Reformations-



ITALIEN
Florenz, Dom
Donatello, Johannes d. Ev.

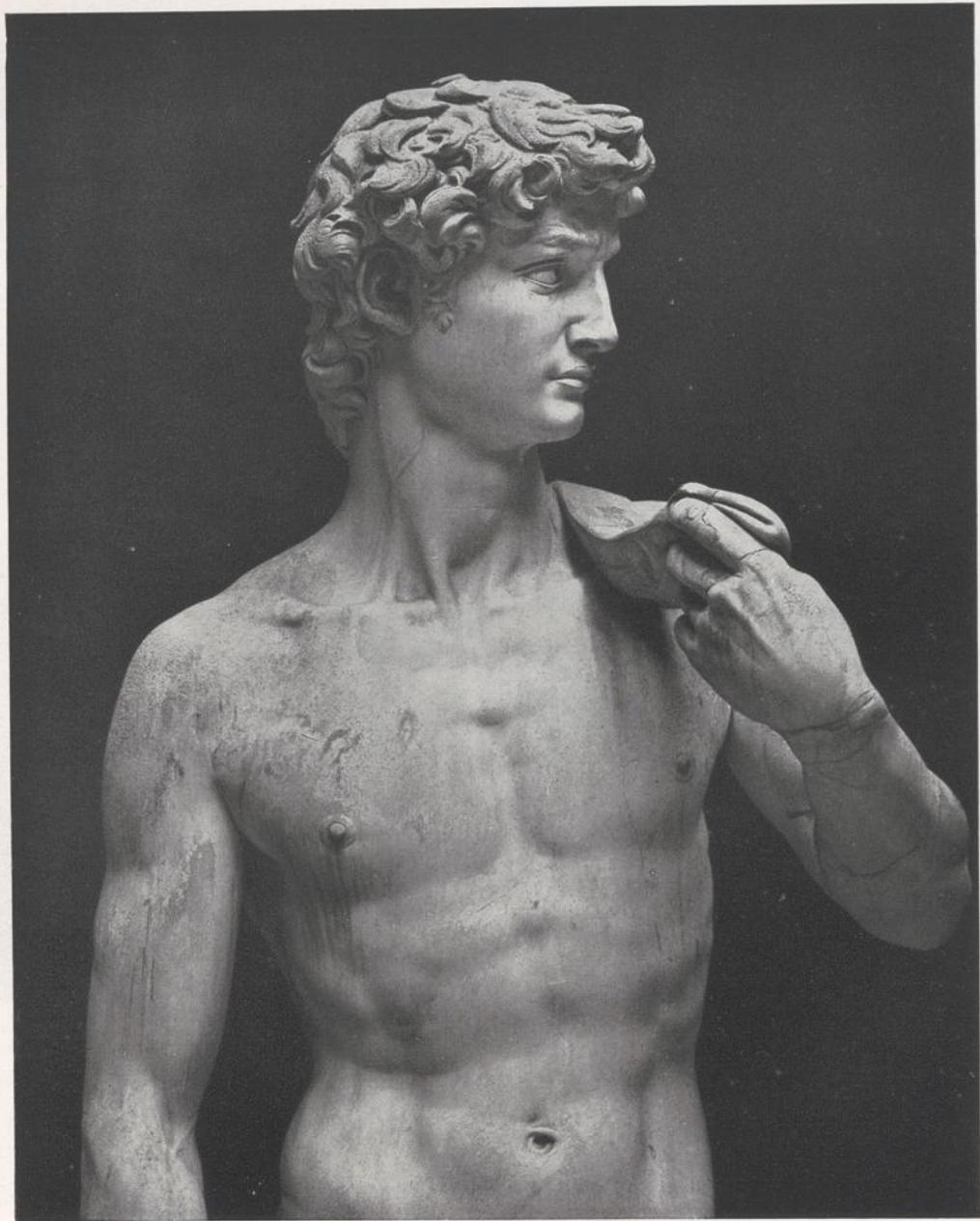
um 1420



DEUTSCHLAND
Münster, Landesmuseum
Henrik Beldensnyder, Pilatus

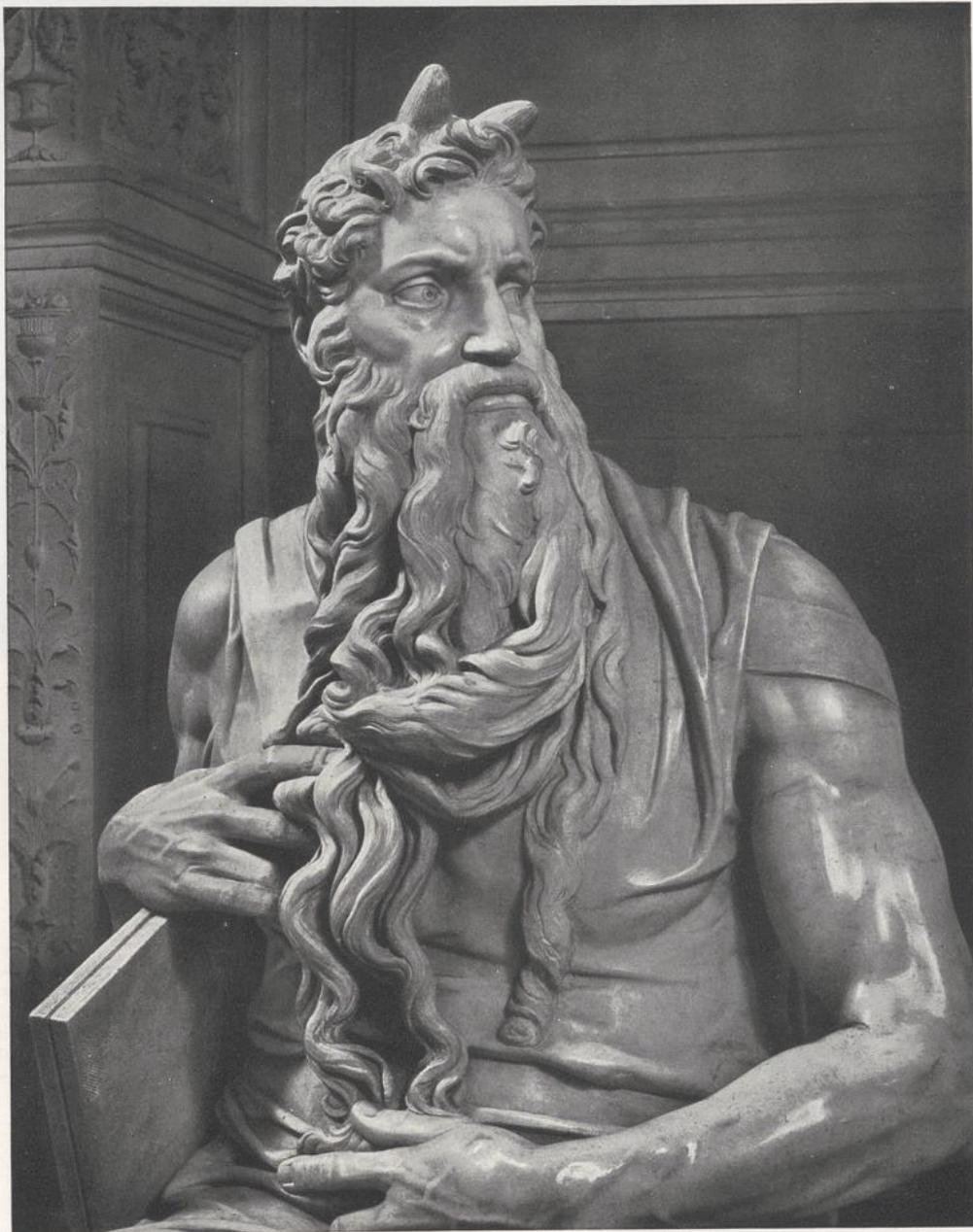
um 1530

zeit, von tiefem Ernst; die Italiener unpersönlich, wie die Künstler Italiens meist auf Individualisierung zugunsten von Harmonie und Schönheit der Form bewußt verzichtet haben. Der Johannes von Donatello ganz besonders großartig, fast erhaben neben Pilatus, den Beldensnyder so ausdrucksvoll und schwerblütig dargestellt hat, daß er an Faust erinnert.



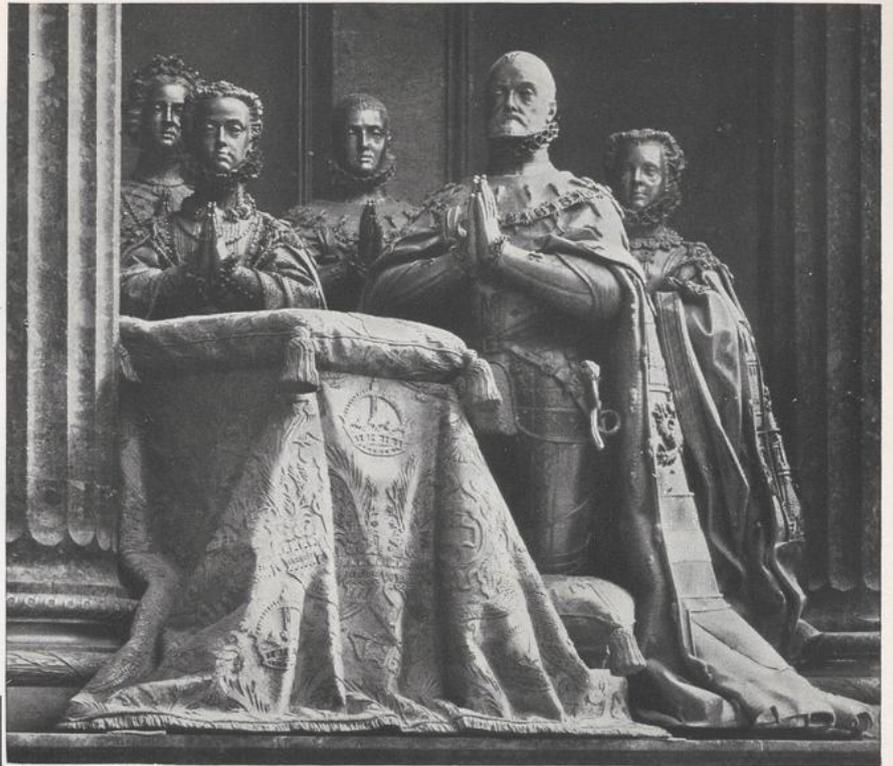
ITALIEN. Michelangelo, David, Florenz, Akademie

um 1504



ITALIEN. Michelangelo, Moses. Rom, S. Pietro in Vincolo

um 1513



SPANIEN. Escorial, Philipp II. mit Angehörigen
Pompeo Leoni (Italiener)

1590



SPANIEN
Malaga, Kathedrale
Ferdinand der Katholische
um 1600

Auch diese Grabfiguren der Spätrenaissance sind auf den ersten Blick einander sehr ähnlich, kniend, in betender Haltung dargestellt. Bei näherer Betrachtung ergeben sich jedoch auch hier wesentliche Unterschiede. Die Gruppe Pompeo Leonis im Escorial ist charakteristisch für Spanien und Italien zugleich: echt italienisch der maßvolle Ausdruck der einzelnen Figur, die eindrucksvolle Gesamtkompo-



FRANKREICH. Paris, Louvre, Grabmal des Kardinals Birague
Germain Pilon 1583

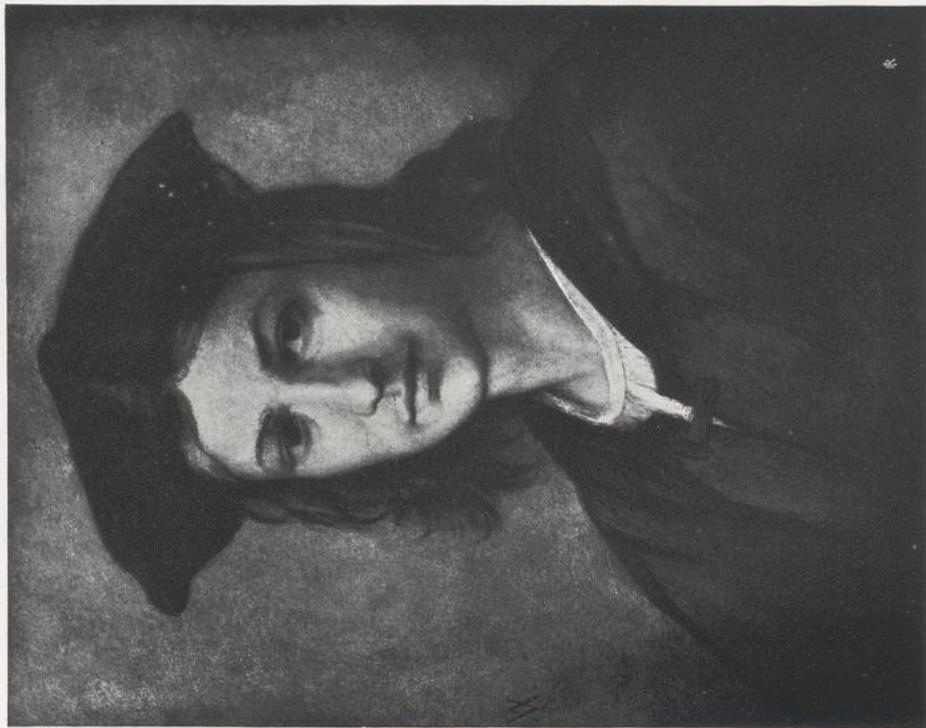
sition höfisch, ganz spanisches Zeremoniell. — Die Figur in Malaga, Ferdinand der Katholische, ganz spanisch im Ausdruck, von heiligem Ernst erfüllt. — Der Franzose konventionell und würdevoll; der langwallende Mantel von sehr dekorativer Wirkung. — Der Deutsche jovial, andächtig, wenn auch längst nicht so inbrünstig im Gebet versunken wie der Spanier.

DEUTSCHLAND
Trier, Diözesanmuseum, Jacob von Eltz
Joh. Ruprich Hoffmann
um 1590





DEUTSCHLAND. Albrecht Dürer, Bildnis des Willibald Pirckheimer 1524
Madrid, Prado



ITALIEN. Andrea del Sarto, Selbstbildnis
Richmond, Galerie Cook

1515



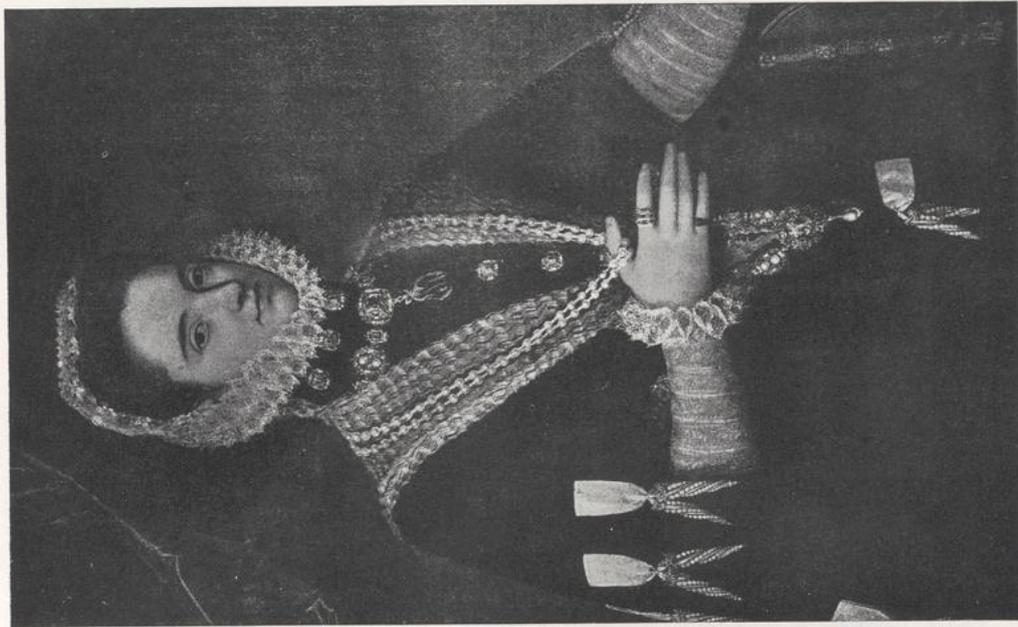
ENGLAND. Unbekannter Meister, Bildnis des Sir Edward Hoby 1578
London, Sammlung Vansittart-Neale



FRANKREICH. François Clouet, Bildnis des Duc d'Alençon *III* 1572
Chantilly, Museum Condé



FRANKREICH. François Clouet, Bildnis der Maria Stuart
um 1565
Petersburg, Eremitage



SPANIEN. Coello, Bildnis der Donna Maria
1552
London, Wantage Collection



DEUTSCHLAND. Hans Holbein, Bildnis der Anna von Cleve
Paris, Louvre
1539



ITALIEN. Bronzino, Bildnis der L. Panciatichi
Florenz, Uffizien
um 1540



1521

DEUTSCHLAND. Albrecht Dürer
Wien, Albertina



um 1495

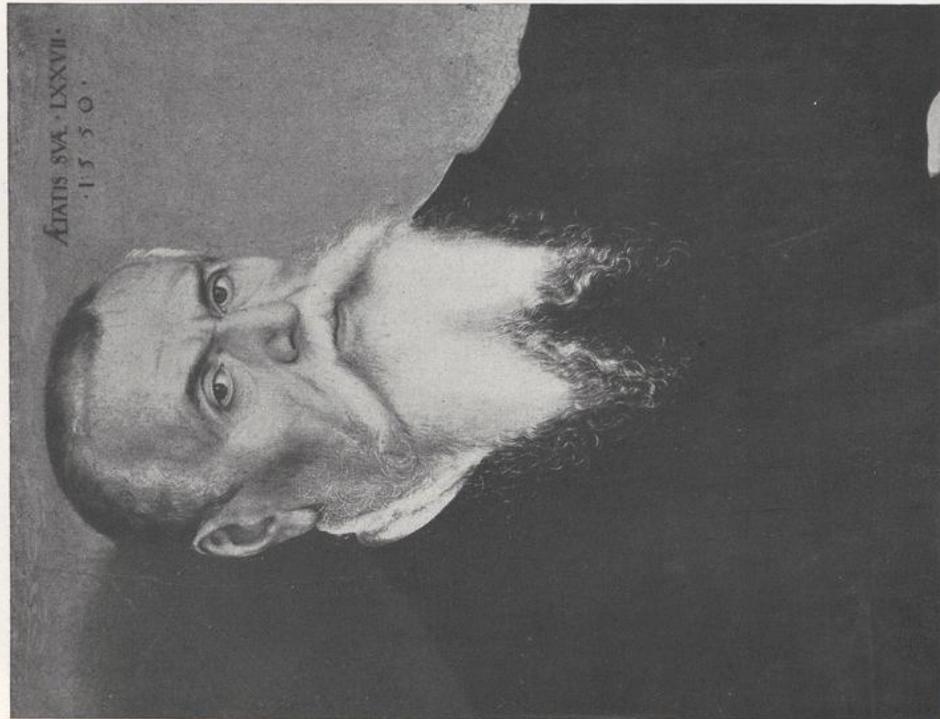
ITALIEN. Leonardo da Vinci
Turin, Königliche Bibliothek



FRANKREICH. François Clouet
Paris, Privatsammlung
um 1570

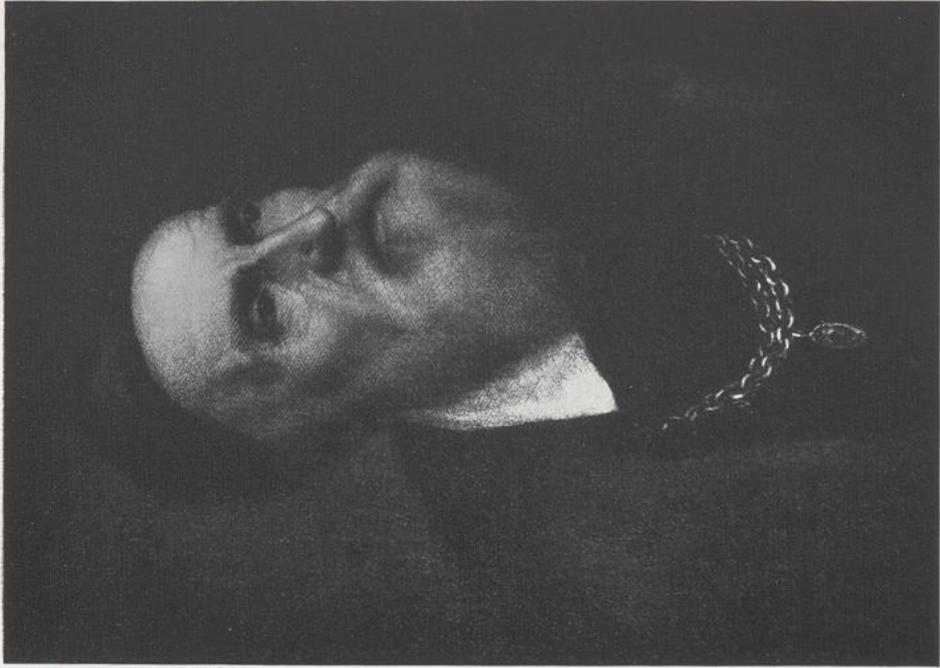


DEUTSCHLAND. Hans Holbein d. J.
Schloß Windsor, England
um 1525



DEUTSCHLAND. Lukas Cranach, Selbstbildnis
Florenz, Uffizien

1550



ITALIEN. Tizian, Selbstbildnis
Florenz, Uffizien

um 1554



SPANIEN. Velasquez, Selbstbildnis
Rom, Kapitolinisches Museum

1629



NIEDERLANDE. Rembrandt, Selbstbildnis
Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

1634



1624
DEUTSCHLAND (Flämisch). Rubens, Selbstbildnis
Schloß Windsor, England



1632
SPANIEN. Velasquez, Bildnis eines Spaniers
London, Collection Wellington



ENGLAND, Godfrey Kneller, Bildnis des Earl of Romney *um 1690*
London, Nationalgalerie



FRANKREICH, J. Vivien, Selbstbildnis *um 1690*
Florenz, Uffizien



FRANKREICH, Nattier, Damenbildnis
Limoges, Museum

um 1770



SPANIEN, Goya, Bildnis der Isabel de Porcel
London, Nationalgalerie

1790



ENGLAND. Gainsborough, Bildnis der Mrs. Siddons
London, Nationalgalerie *um 1780*

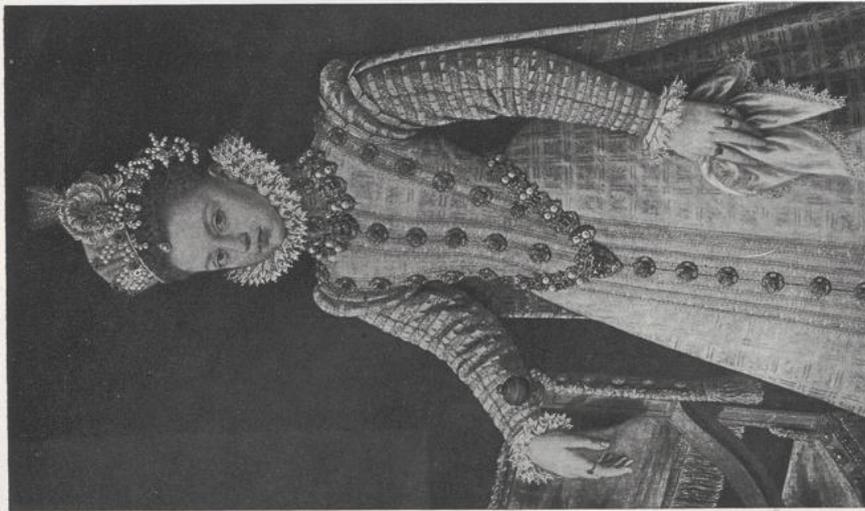


DEUTSCHLAND. Ziesenis, Bildnis der Gräfin Schaumburg-Lippe
Berlin, Deutsches Museum *um 1760*



DEUTSCHLAND. Lukas Cranach
Prinz Alexander von Sachsen
Dresden, Historisches Museum

1564



SPANIEN. A. S. Coello
Infantin Isabella Clara Eugenia
Madrid, Prado

1579



ITALIEN. Unbekannter Meister
Ludwig XIII. König von Frankreich und Navarra
Florenz, Uffizien

um 1615

Bildnisse der Renaissance



NIEDERLANDE. A. van Dyck 1640
 Wilhelm II. von Nassau, Prinz von Oranien
 Petersburg, Eremitage



SPANIEN. Diego Velasquez 1653
 Infanta Maria Teresa
 Wien, Gemäldegalerie



ENGLAND. Thomas Gainsborough 1770
 Blue boy
 Slg. Duke of Westminster
 London, Grosvenor House

Bildnisse des Barock

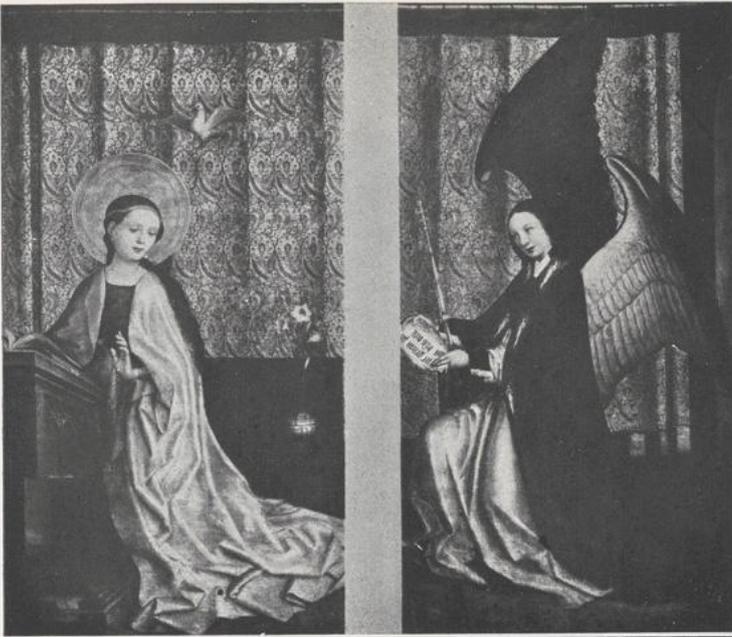


ITALIEN
Fra Angelico
Gotisch um 1440
Florenz, Kloster S. Marco

Die Italiener haben die Verkündigung mehr dekorativ dargestellt. Die Begegnung der Maria mit dem Engel bei Fra Angelico sehr anmutig, wie eine naive Zeremonie, Ausdruck und Haltung der Maria von großer Innigkeit. Bei Andrea del Sarto, in der Renaissance, eine ganz klassisch anmutende Komposition mit edler Pose.



ITALIEN
Andrea del Sarto
Renaissance um 1512
Florenz, Palazzo Pitti



DEUTSCHLAND
Stephan Lochner
Gotisch um 1440
Köln, Dom

Bei den deutschen Darstellungen steht der seelische Vorgang mehr im Vordergrund. Bei der gotischen Darstellung Stephan Lochners Maria besonders lieblich und von warmem Leben erfüllt, ihre Überraschung sehr zart durch das Erheben der Hand unterstrichen. Was hier nur angedeutet ist, hat Rubens stärker betont: das erschrockene Zurückweichen der Maria vor dem Engel und seiner Botschaft.



DEUTSCHLAND (Flämisch)
Peter Paul Rubens
Barock 1612
Wien, Gemäldegalerie



SPANIEN (Plastik)
Juan Martinez Montanez
Sevilla, Kathedrale

um 1640



DEUTSCHLAND
Josef Anton Feichtmayr
Berlin, Deutsches Museum

um 1760

Die unbefleckte Empfängnis (Maria Immaculata) ist ein Thema, das fast ausschließlich im Barock, in Plastik und Malerei, behandelt worden ist. Die Darstellungen der spanischen Künstler sind von ganz besonderer Innigkeit und von inbrünstiger Andacht besetzt.



ITALIEN
Giovanni Battista Tiepolo
Madrid, Prado

um 1765



SPANIEN
Bartolomé Esteban Murillo
Petersburg, Eremitage

um 1665

Murillo hat man lange Zeit die Schaffung dieses Bildertypus zugeschrieben. Wenn das auch nicht ganz zutreffend ist, so sind die zahlreichen Darstellungen der unbefleckten Empfängnis, die von seiner Hand stammen, ganz gewiß unübertroffen.

Die Darstellung der Heiligen Nacht bei dem Italiener Correggio eine ganz wunderbare Komposition: sehr effektiv das himmlische Licht, das von dem Christuskinde ausgeht. – Bei dem Spanier Murillo ist die Gestaltung lebenswahr, das andächtige Staunen der Hirten echter als die lebhaften Gesten bei Correggio.



ITALIEN. Correggio
Heilige Nacht
Dresden, Gemäldegalerie

um 1530



SPANIEN. Murillo
Anbetung der Hirten
um 1650
Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum



DEUTSCHLAND (Flämisch). Rubens
Anbetung der Hl. Drei Könige. um 1624
Paris, Louvre

Die Anbetung der Heiligen Drei Könige ist nicht im gleichen Maße Andachtsbild wie die Heilige Nacht. Der Flame Rubens erfüllt die Begebenheit mit großartigem Leben. Der Franzose Poussin gibt eine mehr äußerliche Darstellung des Vorgangs ohne innere Wärme. (Die Darstellungen der Renaissance Seite 165.)



FRANKREICH. Nicolas Poussin
Anbetung der Hl. Drei Könige
um 1650
Dresden, Gemäldegalerie



SPANIEN. Murillo, Jesus und Maria mit Elisabeth und Johannes. Paris, Louvre *um 1670*

Der kleine Johannes übergibt dem Christuskinde das Kreuz als Zeichen seines Opfertodes, eine Szene von tief religiöser Auffassung, die Personen von heiliger Begeisterung erfüllt.



FRANKREICH. Eustache le Sueur. Chantilly, Museum

um 1740

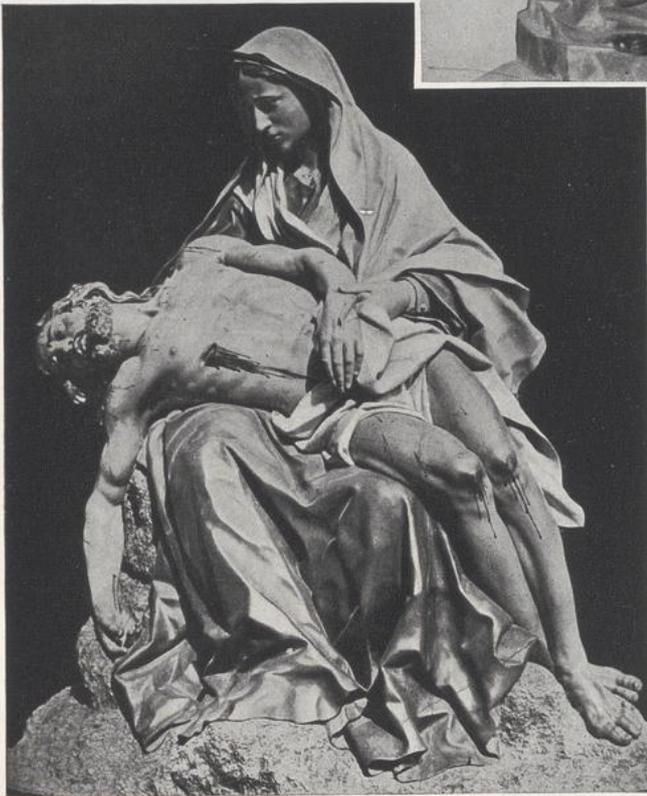
Die französische Darstellung viel diesseitiger und konventioneller, die Staffage ganz klassizistisch. Die Mutter des Johannes ist der spanischen Elisabeth sehr ähnlich, jedoch fehlt dem Gesichtsausdruck ganz die religiöse Hingabe der anderen.

ITALIEN
Michelangelo
Rom, St. Peter
1498



DEUTSCHLAND
Elsässischer Meister
Karlsruhe, Landesmuseum
um 1750

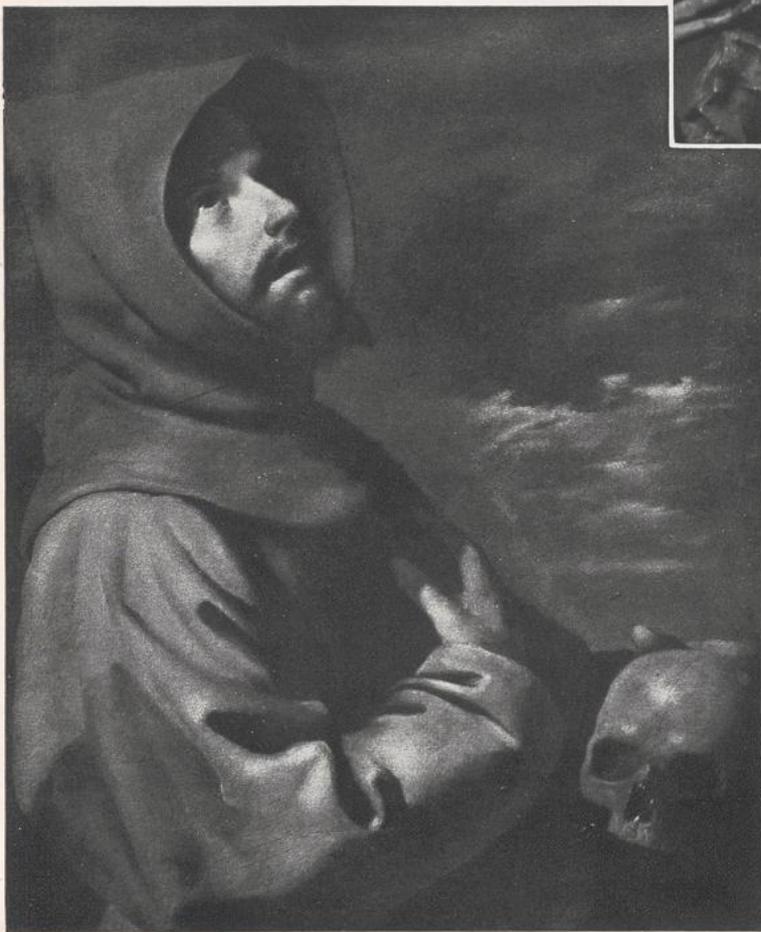
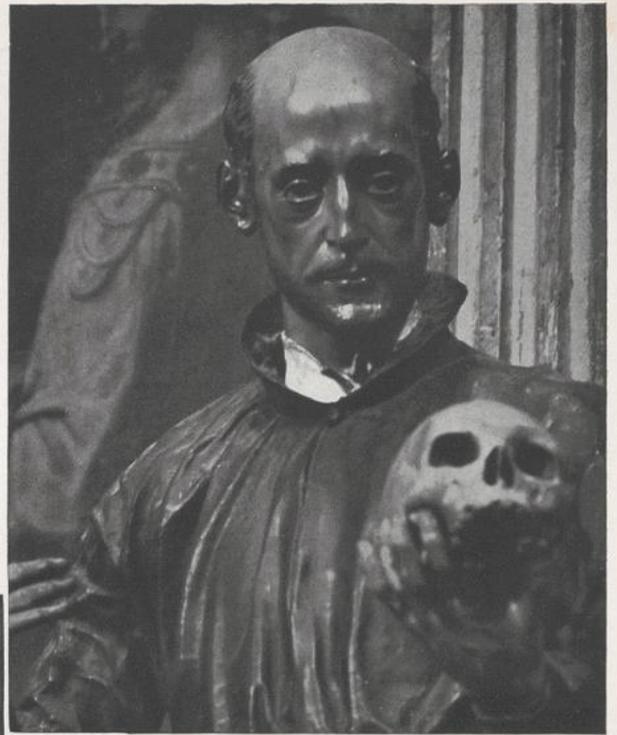
SPANIEN
Gregorio Hernandez
Valladolid, S. Martin
um 1620



Das Vesperbild (Pietà) wurde erstmalig in Deutschland zur Zeit der Gotik geschaffen (Seite 147). Das Thema hat viele Künstler in allen Ländern angeregt; in der Malerei entspricht ihm die Beweinung Christi. Das Jugendwerk Michelangelos hat die größte Berühmtheit erlangt. Im Barock sind vor allem in Spanien sehr viele Vesperbilder geschaffen worden, großartig in der Auffassung. Das Vesperbild von Carmona von erschütternder Wirkung.

SPANIEN
Salvador Carmona
Salamanca, Kathedrale
um 1750

JUAN MARTINEZ MONTANEZ
 Heiliger Franziskus
um 1640
 Sevilla, Universitätskirche



Die spanische Kunst hat im Barock ihren prägnantesten Ausdruck gefunden. Charakteristisch für sie ist in allen Epochen eine den Deutschen faszinierende innere Erregung von manchmal geradezu unheimlicher Leben-

FRANCESCO ZURBARAN
 Heiliger Franziskus
um 1635
 München, Pinakothek



MANUEL PEREYRA
Heiliger Bruno
um 1660
Burgos, Kartause

digkeit. Der Spanier liebt das Pathos, das bei ihm wunderbar beseelt ist. Er ist begeisterungsfähig bis zur Ekstase. In keinem anderen Lande hätte der Blut-
rausch der Inquisition so wüten können.

JUSEPE DE RIBERA
Mater dolorosa
um 1640
Kassel, Gemäldegalerie





FRANKREICH. Louis le Nain, Streit in der Taverne. London, Victoria and Albert Museum
um 1640



NIEDERLANDE
Frans Hals, Lautenspieler
um 1630
Amsterdam, Rijksmuseum



ITALIEN. Caravaggio, Berufung des hl. Matthäus. Rom, S. Luigi dei Francesi

um 1592



ENGLAND
William Hogarth
Die Krabbenverkäuferin
London, Nationalgalerie



FRANKREICH
Claude Lorrain
Der Mittag
um 1650
Petersburg, Eremitage



ITALIEN. Francesco Albani, Bacchus und Ariadne
Karlsruhe, Gemäldegalerie

um 1635

In der Landschaftsmalerei prägt sich naturgemäß mehr der Charakter der Gegend als Nationalität und Wesensart des Malers aus. Die Deutschen haben schon um 1510 mit Patinier und Altdorfer die reine Landschaftsmalerei als Sujet entdeckt. Der Deutsche Elsheimer hat in den zwanzig Jahren seines Aufenthaltes in Rom, um 1600, die italienische Landschaft sehr zart und duftig gemalt. Seinem Beispiel sind nach seinem Tode italienische



NIEDERLANDE
Jacob van Ruisdael
Der Wasserfall
um 1600
Amsterdam, Rijksmuseum

Maler, wie Salvator Rosa und Canaletto, gefolgt, ebenso der Franzose Claude Lorrain und der Engländer Wilson, die beide ebenfalls lange in Rom gelebt haben. Die Niederländer und Flamen — Ruisdael, Rembrandt, Rubens — haben mehr die düstere, melancholische Stimmung des Nordens festgehalten.



ENGLAND. Richard Wilson, Landschaft
London, Victoria and Albert Museum

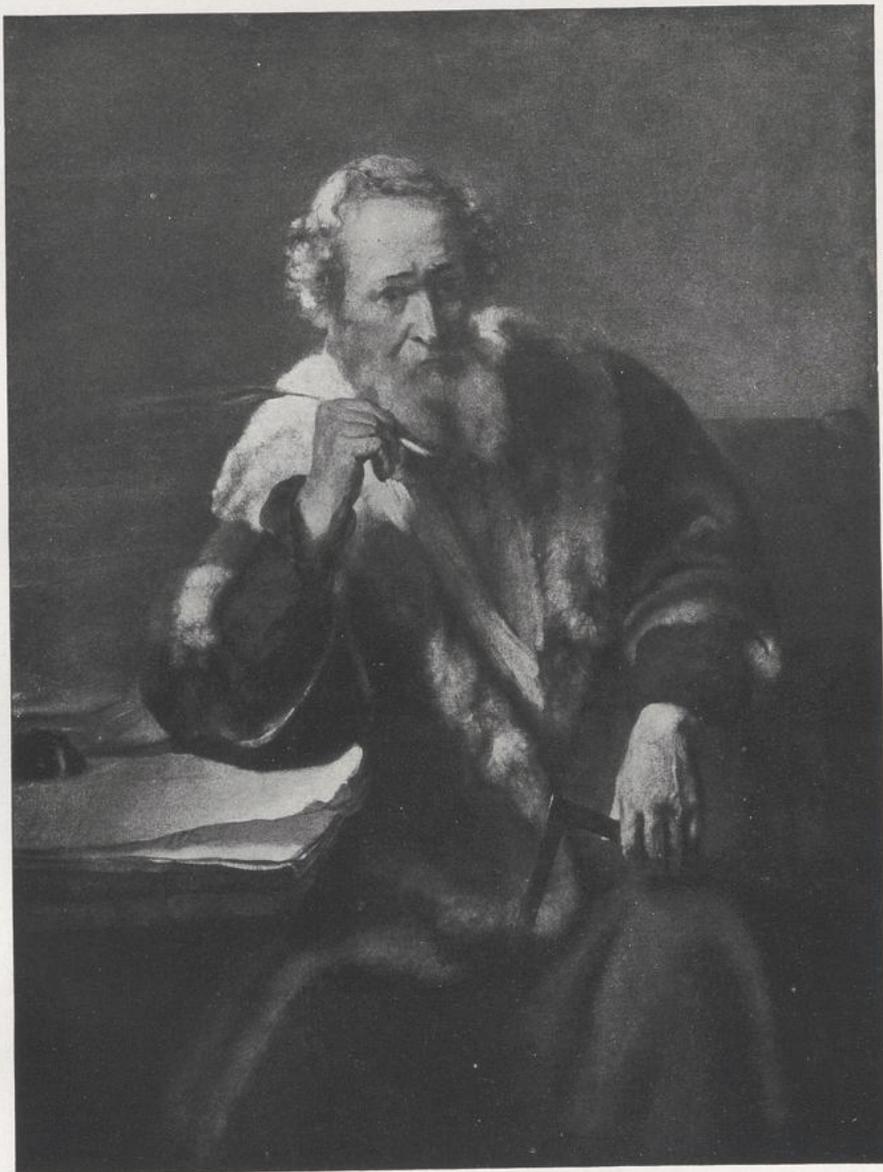
um 1760



SPANIEN. Velasquez, Papst Innozenz X. Rom, Palazzo Doria

1650

Die zwingend lebendige Darstellung eines Mannes, der zu befehlen und zu entscheiden gewohnt ist, ein Weltmann von großer Erfahrung und Tatkraft. Daneben ist der Blick des Greises, den Rembrandt gemalt hat, nachdenklicher. Ereignisse dieser Welt können ihn nicht mehr berühren, ihm gilt es nur noch, dem Sinn allen Geschehens auf den



NIEDERLANDE. Rembrandt, Bildnis eines Architekten. Kassel, Gemäldegalerie

Grund zu gehen. Eine Charakterisierung, die auch Rückschlüsse auf die Maler Velasquez und Rembrandt zuläßt, die zu einer solchen Darstellung gar nicht befähigt gewesen wären, wenn Velasquez nicht am Königshofe gelebt und Rembrandt nicht alle Tiefen des Lebens kennengelernt hätte.



FRANKREICH. Boucher, Marquise de Pompadour. London, Victoria and Albert Museum um 1750

Die Marquise von Pompadour, seinerzeit die erste Frau Frankreichs, anmutig und nonchalant,
die Haltung vollendete Grazie.



ENGLAND. Gainsborough, Miss Robinson. London, Wallace Collection

um 1780

Die Engländerin zart, beinahe ätherisch; im Gegensatz zu der Französin von betonter Zurückhaltung, ganz ladylike.



ANTOINE WATTEAU
1648-1721
Fête Champêtre
Slg. Devonshire, England



NICOLAS LANCRET
1703-1770
Le joueur de vielle

Das Rokoko, die letzte, leichtbeschwingte Phase des Barock, hat bei der französischen Malerei des 18. Jahrhunderts in den graziösen Schäferszenen eine ganz eigenartige, sehr reiz-



JEAN BAPTISTE PATER
1696-1736
Conversation galante
London, Wallace Collection

volle und echt französische Ausprägung erfahren, die in dieser Vollendung in keinem anderen Lande Nachahmung gefunden hat.



JEAN HONORÉ FRAGONARD
1732-1806
Die Schaukel
London, Wallace Collection



NICOLAS LANCRET. Paris, Louvre